

Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

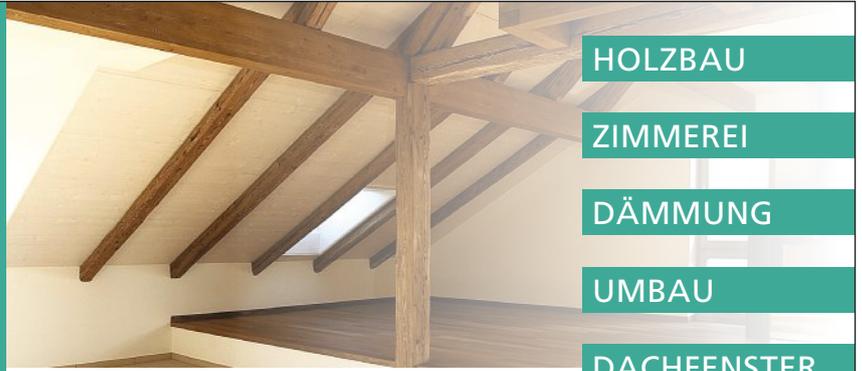
Ausgabe 5/2020

«freiwillig»



wd werner
dändliker
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

FOKUS

Fokus Architektur AG
Rosengartenstrasse 25
8608 Bubikon
055 264 12 15
kontakt@fokus-realisiert.ch
www.fokus.haus



Praxis für chinesische Medizin



Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist
Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin

Im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055266 11 88
Gewerbestr. 9, 8132 Egg b. Zürich, Tel. 043277 00 06
Bahnhofstrasse 156, 8620 Wetzikon, Tel. 04354266 06
Walderstrasse 22, 8340 Hinwil, Tel. 044 524 11 88
info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung
mit Akupunktur und Heilmassage
für **nur CHF 30.-**
Terminvereinbarung erforderlich

Liebe Leserin, lieber Leser

«Freiwillig». Was für ein wichtiger Begriff. Man könnte ihn ohne Übertreibung als «Rückgrat» einer modernen und aufgeschlossenen Gesellschaft bezeichnen. Schliesslich hatte bereits der frühere US-Präsident John F. Kennedy gesagt: «Ask not what your country can do for you – ask what you can do for your country.» («Fragen Sie nicht, was Ihr Land für Sie tun kann – fragen Sie, was Sie für Ihr Land tun können.»)

Nun hatte Kennedy diese Worte nicht zuletzt in einem globalen Zusammenhang ausgesprochen, doch er traf ins Schwarze. Klar, man entrichtet Steuern und andere Abgaben, da darf man von seinem Land, bzw. Staat, auch etwas erwarten. Die Rede ist von Strukturen und hoheitlichen Aufgaben, die der Staat erbringt. Schliesslich soll die Bevölkerung zum Beispiel mit Schulen, Spitälern, Verkehrsinfrastruktur etc. versorgt sein.

Doch all diese Errungenschaften sind eben noch nicht alles. Die berühmte «Fahnenstange» ist noch viel länger als die zuvor erwähnten staatlichen Leistungen und Angebote. Hier kommen wir zur Freiwilligenarbeit. Es geht

konkret um Frauen und Männer, die sich den Appell von John F. Kennedy zu Herzen genommen haben und sich unentgeltlich für andere engagieren.

Die Betätigungsfelder dieser auf gemeinnütziger Basis Aktiven sind so vielfältig wie die Gesellschaft selbst. Und das trifft selbstverständlich auch auf Hombrechtikon zu. Diese Aktivitäten erfolgen primär im Rahmen von Vereinen. Und wer das Vereinsverzeichnis unserer Gemeinde heranzieht, der stösst auf Organisationen wie etwa den Gemeinnützigen Frauenverein, die Jugendmusik, Senioren für Senioren oder den Tagesfamilienverein. Sie helfen mit, die Freizeitgestaltung, den Erhalt der Natur und viele andere Bereiche zu sichern. Noch so manch andere Institution müsste hier genannt werden, schliesslich hat Hombi zum Beispiel keine Berufsfeuerwehr. Was es ebenfalls gibt, ist das Redaktionsteam der «Ährenpost» im Ort – und auch das ist hoffentlich ebenfalls geschätzte Freiwilligenarbeit. Viel Lesevergnügen mit der vorliegenden Ausgabe!

*Im Namen des Redaktionsteams
Martin Mäder*



Wie viele andere Hombrechtiker Organisationen auch, verrichtet der Ornithologische Verein Hombrechtikon (OVH) wichtige Freiwilligenarbeit zugunsten der Allgemeinheit. Hier bei der Pflege von Hecken.

INHALTSVERZEICHNIS

Oktober-Ausgabe 2020

Editorial	3	Kirche	
Thema «freiwillig»	5	Abendkonzert Jugendmusikschule und Männer Vocal Ensemble Ermitage St. Petersburg	41
Auf 20 Tropfen mit Kathrin Knechtle und Dr. Martin Hofstetter	31	Gewerbe, Organisationen, Vereine	
Gemeinde und Schule Der Gemeinderat informiert Schulabschluss dritte Oberstufe Veranstaltungskalender	35 38 39	Huber Gartenbau AG Gewerbeverein Winterbörse Niklausbühne	43 44 45 47
		Wettbewerb 50-Franken-Bild	49
		Notfallnummern/Impressum	50

Innovation und Qualität
in Sachen Holz

Kübler AG



Holzbau
Schreinerei
Parkett
Küchen



Holzbau



Schreinerei



Parkett



Küchen

Kübler AG

Oetwil am See

Männedorf

Grüningen

www.kuebler-holzbau.ch

DIE LÜTZELSEE-MUSIKANTEN SPIELEN AUF

... vor allem Böhmisches, auch mit Eigenkompositionen

Wir spielen aus Freude an der Blasmusik, um die Herzen der Zuhörer zu erfreuen und den Alltag aufzuheitern, das wird immer unser Ziel und Motto sein. Wir pflegen vor allem den böhmischen Musikstil. Xaver Eberhard, administrativer Leiter der Lützelsee-Musikanten, wurde von der «Ährenpost» befragt.

Seit wann gibt es die Lützelsee-Musikanten und wie ging es der Blaskapelle in der Zwischenzeit?

1953 gab es in Hombrechtikon ein grosses Verbands-Schützenfest, ich ging damals noch in die Schule. Zu diesem Fest spielte auch eine Bauernkapelle auf, wobei die Musikanten allesamt aus Hombrechtikon stammten und wahrscheinlich keiner mehr unter uns ist. Diese Blaskapelle hatte damals ihren ersten Auftritt in der Festhütte. Das gefiel mir derart, dass ich zwei Jahre später dem Musikverein beitrug, und weitere zwei Jahre später bin ich dann dieser «Bauernkapelle Hombrechtikon», wie sie damals noch hiess, beigetreten und ihr bis heute treu geblieben. Ich spielte zuerst mit der Posaune die Baritonstimme. In dieser ersten Formation waren wir minimal besetzt und nur mit einem Paukisten, ohne Schlagzeuger wie heute. Wegen eines Handgelenkbruchs kam ich dann zu meinem geliebten Tenorhorn, womit ich damals noch einige Jahre die Baritonstimme spielte. Ich blieb dem Ventilinstrument von da an bis heute treu und spiele nun seit etwa 20



Xaver Eberhard freut sich sichtlich, endlich aufspielen zu können.
Fotos: Andreas Dändliker

Jahren damit die eigentliche Tenorhornstimme. Im Musikverein Hombrechtikon spielte ich 58 Jahre mit und erhielt damit auch die Auszeichnung zum kantonalen Ehrenveteranen. Mein erster Dirigent in der Blaskapelle war Toni Böni. Emil Litscher war damals administrativer Leiter, später war das Werner Roth. Mitte der 70er-Jahre stiess Werner Züger zu uns und wurde unser musikalischer Leiter, dies bis heute. 2005 übernahm ich, eher aus einer Notlage heraus, die administrative Leitung. 2008 taufte wir unsere Formation um in **Lützelsee-Musikanten**, weil es Bauernkapellen zum Verwechseln viele in der Region gab. Im Musikverein Hombrechtikon oder in anderen Dorfvereinen, mit über 70 Zusammenkünften im Jahr, spielen wir aus zeit- und anderen logistischen Gründen kaum mehr mit.



Auftritt in der Badi Feldbach im Juli 2020.



Solistische Einlage mit Flügelhorn und Tenorhorn.

Terminkollisionen wären bei zusätzlichen acht bis zehn Auftritten im Jahr vorprogrammiert und der Entscheid, wo man nun «schwänzt», fällt einem gewissenhaften Musikanten dann sehr schwer. So hatten wir viele Jahre immer dieselbe Besetzung und dadurch eine hohe Kontinuität, was wir spielen konnten, d. h. eigentlich alles, was wir im Repertoire hatten. Todesfälle und Gebrechen führten dann im Verlauf vermehrt zu Ausfällen und zeitweisen Absenzen, sodass wir beinahe unsere Instrumente an den Nagel hängen mussten. In einzelnen Registern hatten wir prekäre Unterbesetzung, in anderen aber auch luxuriöse Mehrfachbesetzung. Wir kamen in dieser Zeit dann doch in eine komfortable Situation, als die Blaskapellen Grüningen und Bubikon «aufgaben» und dadurch die Anfragen bei uns zunahmen. Es gab sogar Zeiten, wo wir Bewerber abweisen oder auf die Warteliste setzen mussten – auch nicht gerade eine angenehme Situation auf beiden Seiten.

Auf dem Foto auf eurer Website «musikagenda.ch» sind 18 Musikantinnen und Musikanten zu sehen, ist das die Idealbesetzung mit 3 Flügelhörnern, 3 Trompeten, 4 Tenorhörnern, 2 Begleithörnern, 1 Bass, 3 Klarinetten und 1 Schlagzeug plus Dirigent?

Ideal wäre eine Mehrfachbesetzung auf den wichtigsten Stimmen, wie das die Original Egerländer Musikanten haben. Eine komplette zweite Garnitur auf allen Instrumenten ist jedoch nur bei Profiorchestern möglich, wo die Musiker noch andere Anstellungen haben. Allerdings ist eine zweite Besetzung auf den Solostimmen, dies z.B. bei zweistündigen Konzerten, trotzdem erstrebenswert. Wir erhalten übrigens keine Subventionen wie praktisch alle Dorfmusikvereine – dafür entscheiden wir selber, wo und wann wir spielen – **freiwillig!**

Wie würdet ihr eure Stilrichtung bezeichnen?

Vor allem böhmisch, eben Egerländer-Literatur, aber auch Stücke von Michael Kloster-

mann. Ausserdem haben wir auch einige Eigenkompositionen von Werni Züger und auch ein, zwei Zäuerli im Repertoire. Mährisch ist weniger unser Stil. Unser Dirigent liebt v.a. abgerundete, melodiose Stücke, wo nicht einzelne Register bzw. Instrumente zu dominant sind, wie z.B. bei Vlado Kumpan.

Was unterscheidet die Lützelsee-Musikanten von einer traditionellen Harmoniebesetzung?

In erster Linie die Literatur, die wir spielen, andererseits haben wir keine Saxofone, keine Flöten und auch keine Oboen oder Fagotte in der Besetzung. Moderne Unterhaltungsmusik erfordert zudem ein mehrfach besetztes Trompeten- und Saxofonregister, das bei der böhmischen Literatur hingegen gar nicht passt. Bei der böhmischen jedoch mit Sicherheit das Flügelhorn und das Tenorhorn.

Was ist eure Motivation, in einer Blaskapelle zu spielen?

Die Freude, in einer Blaskapelle zu musizieren, hat eben viel mit dieser speziellen Literatur zu tun – Polka ist Favorit, Märsche eher weniger. Aber ganz sicher spielen wir keine konzertante Original-Blasmusikliteratur von neuzeitlichen Komponisten.

Haben die Lützelsee-Musikanten noch Bedarf an Verstärkung? Und in welchen Registern?

Wie bereits schon angesprochen: Eine Mehrfachbesetzung können wir uns nicht leisten, das wollen auch die Musikanten nicht. Wir streben ebenfalls an, dass alle in der Lage sind, abwechselnd die erste und die zweite Stimme zu spielen. Als administrativer Leiter muss man bei Absenzen, manchmal auch in letzter Minute, Lücken mit Aushilfen füllen, und das ist ein absoluter Nervenjob. Einen zweiten Bassisten zu haben, wäre z.B. noch beruhigend. Bass und Schlagzeug sind Schlüsselinstrumente – ohne diese geht gar nichts.

Wie oft probt ihr im Monat und wo?

An jedem ersten und dritten Montag im Monat von 20 bis 22 Uhr im Disponibelraum Tobel in Hombrechtikon.

Wo und wann finden die nächsten Auftritte statt?

Corona lässt grüssen. Vielleicht ergibt sich noch ein Konzert für den kantonalen Gastgewerbeverband. Das wäre toll, aber der Entscheid steht zurzeit noch aus.

Hans J. Tobler

FREIWILLIG FÜR EINE GROSSE SACHE

25 Jahre Fair Trade im claro Weltladen Hombrechtikon

Gruppierungen, die sich in diesem Bereich auf freiwilliger Basis für Belange der Dritten Welt einsetzen, gibt es bereits seit geraumer Zeit. In Hombrechtikon war man in den Anfängen auf dem Wochenmarkt präsent – Mitte Dezember 1994 erfolgte die Gründung des claro Weltladens.

Ursprung und Vorgeschichte

Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde organisierten in Hombrechtikon schon vor geraumer Zeit eine Drittweltgruppe. Wie Recherchen bei Mitgliedern vom damaligen Gründungsteam zu Tage förderten, gab es alle zwei Jahre ein neues Projekt, im Turnus, von beiden Konfessionen vorgeschlagen und unterstützt. Diese Gruppe hatte schon früher einen Stand am Wochenmarkt, auf dem Parkplatz des ehemaligen Café Pöstli. Dort wurden Drittweltprodukte verkauft.

Schliesslich war die treibende Kraft für die Gründung eines Weltladens in Hombrechtikon Frau Marijke Widmer. Auch sie war freiwillig dabei und hatte schon Erfahrung auf dem Gebiet. In Holland waren fair gehandelte Produkte (Havelaar) schon früher bekannt. Das

Label «Max Havelaar» verdankt seinen Namen einem Buch aus dem Jahr 1860, geschrieben als Roman vom damaligen niederländischen Autor Eduard Douwes Dekker.

Laden an zentraler Lage

Die erste Gruppe wurde später aufgelöst und das neue Projekt claro Weltladen für Hombi kam zustande. Es war der kleinste Laden im Dorf, an zentralster Lage, mit dem Hinweis am Eingang «Achtung Stufe!». Früher war da die Bäckerei Ribli, wo wir Schleckmäuler gerne die einmaligen, mit Schokolade überzogenen, traumhaft guten Karamellnuggets kramten.

«Die claro-Vorgaben zum fairen Handel sind weit strenger als die allgemeinen Fairtrade-Kriterien.»

Da das Lokal für das Modehaus Brack zu klein wurde, vermietete Frau Krieg den Laden an die Weltladen-Gründergesellschaft. Dann lief plötzlich alles im Eiltempo ab. Es wurden Gestelle für das Einordnen der Produkte ge-



Die aktuelle claro-Gruppe (von links nach rechts): Rolf Brenner, Claudia Rüesch, Simone Hess, Marthy Brenner, Ursula Meier, Christine Oertle, Ottilie Ferri, Marlis Bieri und Carmen Späth. Fotos: Andreas Dändliker

IDZ Immobilien
 Unsere Leidenschaft
 ist Ihr Gewinn!



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

8640 Rapperswil
 T: 055 420 26 39
 info@idz.ch | idz.ch



**Sicher investieren
 in Immobilien -**
 Wir beraten Sie gern



Geschäftsführer Hansjürg Labèr



Marketingmanager Markus Brand



**coiffeur
 schneider**

Damen- und Herrencoiffeur
 Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
 8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
 055 244 10 23



D. Berner AG
 Bodenbeläge
 Malergeschäft

Richttannstrasse 2
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 18 24
 info@berner-bodenbelaege.ch
 www.berner-bodenbelaege.ch



Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,
 vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22
 info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



Sie erwarten den
 besten Verkaufserfolg?
 Wir sorgen dafür!

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77
 info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch



kauft und eine neue Beleuchtung installiert. Am 14. Dezember 1994 fand die Gründungsversammlung statt, die Statuten wurden von Peter Widmer erstellt. Nebst anderen gehörten dem Gründungsvorstand die folgenden Personen an, alle engagierten sich übrigens auch im Verkauf:

Nelly Imfeld	Präsidentin
Luise Appoloni	Buchhaltung, Aktuarin
Marijke Widmer	Verkauf
Rita Eggmann	Verkauf
Vreni Meier	Verkauf
Elisabeth Hettich	Schaufenster
Brigitte Holzinger	Organisation, Einkauf
Josef Holzinger	Organisation, rückwärtige Dienste

Ihnen allen, und auch den diversen hier nicht aufgeführten Personen sei an dieser Stelle für die ausserordentliche, grossartige und freiwillig geleistete Tätigkeit zugunsten anderer gedankt. Würde man hier alle benennen, die geholfen haben, würde die Liste sehr lang. Und sie wäre irgendwie auch nie komplett.

Denn seit der Eröffnung des neuen Ladens am 21. Januar 1995 waren viele weitere Freiwillige dazugekommen. Dass sich so viele für eine uneigennützig Sache, die sich in stiller, unauffälliger Art und Weise – aber mit grosser Wirkung – abwickelt, ist bewundernd anzuerkennen.

Die studierte Umweltnaturwissenschaftlerin Claudia Rüesch ist Mitarbeiterin im claro Laden Hombrechtikon und gewährt im Interview aufschlussreiche Einblicke in den aktuellen Betrieb:

Frau Rüesch, wie sind Sie zu dieser freiwilligen Tätigkeit gekommen?

Ich wollte meine Freizeit mit einer sinnvollen Tätigkeit ausfüllen. Als ich ein Inserat zur Mitarbeit im claro Laden sah, war es genau das, was ich suchte. Durch den fairen Handel können wir die Lebenssituation der Bevölkerung in ärmeren Regionen der Welt, aber auch in strukturschwachen Regionen Mitteleuropas verbessern. Zugleich fördern wir mit einer nachhaltigen Produktion die langfristige Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Impressionen claro Laden.





Sie arbeiten im Team, wie viele Mithelfer/-innen machen mit?

In unserem Team sind wir zwölf Frauen und ein Mann. Wir freuen uns aber über jede und jeden, der bei uns mitmachen will. Alle im Team arbeiten ungefähr einen halben Tag pro Woche im Laden. Die Einsätze legen wir in einem monatlichen Dienstplan fest.

Der Hombrechtiker claro Laden ist sehr klein. Ist dadurch das Sortiment nicht erheblich eingeschränkt?

Ja, wir sind ein kleiner Laden, führen aber trotzdem über 500 verschiedene Artikel. In der Lebensmittelparte stellen wir immer wieder neue Produkte vor. Wenn diese den Kunden gefallen, nehmen wir sie ins Sortiment auf. Artikel im Kunsthandwerkbereich ändern häufiger.

Was kauft die Kundschaft hauptsächlich ein, kommen auch Männer zum Einkaufen?

Die Kundinnen und Kunden (ja, es kommen auch Männer) kaufen vor allem Lebensmittel wie Kaffee, Schokolade oder Teigwaren ein. Aber auch Kerzen, kleine Geschenke oder Pa-

peteriewaren. Auch Produkte aus der Naturpflegelinie von Soglio oder ökologische Putz- und Waschmittel werden häufig gekauft. Der absolute Renner ist der Bio-Balsamico Bianco von Terra Verde.

Was ist der Unterschied von zertifizierten claro-Produkten zu anderen Fairtrade-Labels?

Die claro-Vorgaben zum fairen Handel sind weit strenger als die allgemeinen Fairtrade-Kriterien. Einige Beispiele dazu: Handelspartner von claro sind ausschliesslich Kleinbauernkooperativen, Familienbetriebe oder NGOs. Mit ihnen pflegt claro den direkten Kontakt. Claro zahlt seinen Handelspartnern einen höheren Mindestpreis als den festgelegten existenzsichernden Fairtrade-Preis. Lebensmittel aus Übersee werden immer per Schiff importiert und in Europa, wenn möglich, per Bahn.

Eine letzte Frage: Was ist der Antrieb, um eine solch uneigennützig und wichtige Arbeit freiwillig auszuführen?

In erster Linie braucht es sicher Freude. Freude, durch das Engagement im claro Laden den fairen Handel zu fördern und einen Beitrag an eine etwas gerechtere und nachhaltiger bewirtschaftete Welt zu leisten. Es ist aber auch schön, den Kundinnen und Kunden zu ermöglichen, dass sie fair und nachhaltig hergestellte Lebensmittel und Kunsthandwerke einkaufen können. Sie können sich darauf verlassen, dass claro-Produkte wirklich aus fairem Handel stammen. Nicht zuletzt sind wir ein engagiertes Team, das super harmonisiert und in dem viele Freundschaften gewachsen sind.

Heinz Brunner-Buchli



PROFESSIONELLE LAIEN

Die Theatergruppe Amaryllis bereichert das kulturelle Leben

Für die Attraktivität einer Gemeinde hat das kulturelle Leben eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. In den allermeisten Fällen wird dieser wichtige Beitrag auf freiwilliger Basis erbracht. In Hombrechtikon ist unter anderen die Theatergruppe Amaryllis dafür besorgt.

Wenn man mit Sabina Häusler spricht, fällt sofort der für ein solches ehrenhalber ausgeübtes Engagement typische Enthusiasmus auf. Sie ist seit 2007 dabei und hat als Präsidentin die Gesamtleitung der Hombrechtiker Theatergruppe Amaryllis inne.

Seit ihrer Gründung 1989 durch Pfadfinder ist diese Laienschauspiel-Formation einer der Eckpfeiler im kulturellen Leben der Gemeinde. «Die freiwillige Arbeit ist auf verschiedene Ressortleiter aufgeteilt und alle leisten einen grossen Beitrag. Ohne diese Hilfe ginge es nicht», erklärt Sabina Häusler. Die Theatergruppe sei so aufgestellt, dass «jeder ein Pflichtenheft hat und wir uns regelmässig zu Vorstandssitzungen treffen».

Sie führt weiter aus, dass einige Amaryllis-Mitglieder noch anderweitig auf freiwilliger Basis in anderen Vereinen Hombrechtikons engagiert sind, dies teilweise auch als deren Prä-

sidenten. Dies betreffe etwa Alex Facchinetti (Skifest) oder Regula Murbach (Wallisellen on Stage). Die «Ährenpost» sprach mit Sabina Häusler über die Bedeutung dieser Institution im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde und was es für ein solches kulturelles Angebot überhaupt alles braucht.

«Unsere immer ausverkauften Vorstellungen tragen zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde bei.»

Frau Häusler, wie kam es zur Gründung des Ensembles?

Sabina Häusler: Seit 1989 existiert die Theatergruppe Amaryllis als Verein und beschenkt Hombrechtikon und Region alljährlich mit neuen Theaterproduktionen. Gegründet wurde die Theatergruppe Amaryllis ursprünglich aus einer Pfadigruppe der Stufe Rover.

Wie hoch schätzen Sie die Bedeutung der Theatergruppe für das öffentliche Leben in der Gemeinde Hombrechtikon ein?

Sehr hoch. Unsere immer ausverkauften Vorstellungen tragen zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde bei. Viele unserer Gäste



«Guet Nacht Herr Huser» (2019): Die schlaflosen Nächte des Heinz Huser – oder wenn man einen furchtbar wichtigen Termin hat, zu dem man unbedingt hellwach und aufmerksam sein muss.
v.l.n.r. Reto Graf, Sabina Häusler, Barbara Hohl, Susi Soltermann, Alex Facchinetti und Sven Flütsch.
Fotos: zvg

**Baum geknickt und trotzdem
freie Besucherparkplätze.**

**Wir bewirtschaften Liegenschaften,
als wären es unsere eigenen.**

Gafner

GafnerImmo.ch - Stäfa

Immobilien Bewirtschaftung

Für Gärten die leben
HUBER GARTENBAU AG

Andreas Huber
dipl. Gärtnermeister

25
Jahre

Tel. 055 243 41 40 | www.hubergartenbau.ch



FELIXALDER
BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44
Gheistrasse 35 Mail: alderfelix@hotmail.com
8634 Hombrechtikon www.felixalder.ch

Landi

HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

frisch und
fründlich **Volg**

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
info@landihombrechtikon.ch

- **Volg-Supermarkt
Sonntags geöffnet**
- **Landi-Markt**
- **Getränkemarkt
FLORHOF**

**Hombrechtiker-
Wäppli**



Bäckerei-Konditorei zur Traube

Oetwilerstrasse 47, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 11 84
Di-Fr 6.30-12.00/14.30-18.30, Sa 6.30-13.00 Uhr



**HAIR
★ SALOON ★**

Schulweg 1
8634 Hombrechtikon
Tel 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch

**Machen Sie
was Sie wollen...**

... wir machen seit
1963 alles, was mit
Elektro-Gebäude-
Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in
Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch

KELLENBERGER+
HUBER AG
ELEKTRO
TELECOM

persönlich.nah.individuell
Ladyfirst

Indoor/Outdoor
Personal Training
Kleingruppen-Fitnesstraining

Laura Rezzonico 079 366 32 28
info@ladyfirst.ch Feldbachstrasse 72
www.ladyfirst.ch 8634 Hombrechtikon





«Kei Regel ohni Usnahm» (2014): Sepp und Kari Stocker, die schlitzohrigen Zwillingbrüder, und ihre Seniorenbande ...
v.l.n.r. Sven Flütsch, Reto Graf, Alex Facchinetti und Conny Zimmermann-Facchinetti.

kommen seit vielen Jahren. Schreiben sich jeweils das Datum des nächsten Jahres bereits in die Agenda. Wir bieten einen kulturell-kulinarischen Abend zu günstigen Preisen.

Gibt es Anerkennung und Unterstützung durch die Gemeinde?

Ich glaube, wir werden wahrgenommen als kulturelle Institution bzw. als Theatergruppe. Für die Proben dürfen wir einen Mehrzweckraum der Schule Hombrechtikon zu einem günstigen Preis nutzen und zudem wird uns jedes Jahr ein finanzieller Beitrag von der Gemeinde gewährt. Darüber sind wir sehr froh, insbesondere in diesem Jahr, als wir vor einer Corona-bedingten Absage in letzter Minute standen.

Auf der Amaryllis-Website steht geschrieben, dass das Ensemble nicht nur älter, sondern auch reifer wurde. Wie äussert sich dieses Plus an Reife?

Als die Theatergruppe 1989 von Pfadis gegründet wurde, gab es zwar nicht viel Know-how, aber dafür sehr viel Enthusiasmus. Laien im wahrsten Sinne des Wortes. Die Stücke wurden selber geschrieben. Regie wurde aus den eigenen Reihen gestellt. Zeit war noch viel mehr vorhanden. Die Mitglieder hatten noch keine familiären und/oder beruflichen Verpflichtungen. Mit jedem Jahr haben wir dazugelernt und sind professioneller geworden.

Das schlug sich auch in der Gastronomie und der übrigen Infrastruktur nieder.

Richtig. Angefangen haben wir mit einfachen Canapés am Selbstbedienungsbuffet, gelandet sind wir nun bei einer kompletten Bewirtung mit Menüauswahl. Pro Abend sind wir auf die Mithilfe von ca. 25 freiwilligen Helfern angewiesen. Vor allem in der Küche und im Service benötigen wir sehr viele Ressourcen.

Dazu kommen die Arbeit hinter der Bühne bei Maske, Requisiten, die Technik mit Licht und Ton sowie der Bühnenbau.

Im Jahr 1990 war «Tumult uf dä Blüemlisalp» das erste aufgeführte Stück gewesen. Wie lassen sich die seither gespielten Stücke thematisch zusammenfassen?

Bei unseren Stücken handelt es sich um sogenannte Schwänke. Meist zwei bis drei Akte mit einem Bühnenbild. Ein Wechsel des Bühnenbilds ist sehr aufwendig. Wir möchten lustige Stücke spielen, bei welchen sich unser Publikum in den Charakteren auch wiedererkennen kann. Ziel ist, die Gäste zum Lachen zu bringen.

Projekt «Kindertheater» (2009): eine Theaterwoche mit Kindern aus der Umgebung, vom Geschichteschreiben bis zur Aufführung.





«Chasch Gift druf näh» (2016):
Otto Knuchel lässt sich gerne
bedienen, würde er dabei
bloss nicht sterben ...
v.l.n.r. Sabina Häusler, Barba-
ra Hohl, Sven Flütsch
(dahinter Alex Facchinetti)
und Susi Soltermann.

Lange wurden die Stücke selbst geschrieben und realisiert, dann kam 2004 mit Roland Rüegg ein Profi-Regisseur, weshalb?

Roland Rüegg hat Struktur und Disziplin in die Proben gebracht. Man ging die Szenen beim Proben professioneller an und die Texte wurden nicht erst eine Woche vor der Aufführung gelernt, sondern bereits einige Wochen früher. Es wurde ein Probenplan erstellt, bei welchem jeder genau wusste, wann und mit welchen Requisiten welche Szene geprobt wird. Ein Regisseur «sieht» und «fühlt» die Szenen und kann andere Inputs geben. Wir durften in dieser Zeit von Roland Rüegg sehr viel lernen. Heute machen wir aber aus finanziellen Gründen die Regiearbeit wieder selber, mit dem langjährigen Mitglied und Schauspieler Reto Graf haben wir eine super Lösung gefunden.

2009 führte man wieder eine eigene Geschichte auf, was ist seither bis heute geschehen?

Wir haben beschlossen, die Stücke wieder «einzukaufen». Bei Bedarf nehmen wir kleinere Änderungen vor, ergänzen mit aktuellen Ereignissen oder modernisieren auch hier und da. Manchmal ist dies bei den Texten nötig. Die älteren Stücke sind sprachlich etwas verstaubt. Ebenfalls behalten wir uns vor, auf die Anzahl Schauspieler zu reagieren, was heisst, dass wir kleinere Rollen auch schon ausgebaut haben oder bei zu wenig Schauspielern eine Rolle gestrichen haben.

Wie entscheidet man sich für die Aufführung eines Stücks?

Es ist es nicht immer einfach, ein Stück zu finden, das zu unserem Ensemble passt. Wir lesen jeweils unzählige Stücke, aus welchen wir dann jeweils einige wenige in die engere Auswahl nehmen können. Für die «Stückwahlkommission» heisst dies Fleissarbeit. Als goldene Regel gilt, wenn bis Seite 10 nicht gelacht werden kann, lohnt es sich auch nicht weiterzulesen. Wir lesen, bis es passt. Setzen uns zusammen, überlegen, wer welche Rolle spielen könnte und ob das Bühnenbild gut inszeniert werden kann.

Wer macht die Bühnenbilder und woher stammen Material und Requisiten?

Sicherlich das aufwendigste Ressort einer Produktion. Die Bühnenbilder werden jeweils für die entsprechende Produktion mit der Re-



«Service inbegriffe»
(2018): Das romantische
Wochenend-Abenteuer im
Hotel Zum Klösterli.
v.l.n.r. Ruedi Hösli, Sven
Flütsch, Reto Graf und
Susi Soltermann.



Der jährliche Mitgliederausflug findet in der Regel Anfang Herbst statt. Die gemeinsamen Aktivitäten reichen von Wandern und Bräteln über Goldwaschen, Foxtrail bis zur Käseherstellung. Es ist der Amaryllis-Event für alle Mitgliederfamilien.

gie zusammen entworfen. Das Material dazu stammt zum Teil aus unserem Fundus. Die Bühnenwände werden von Dino Corbella jeweils in seiner Werkstatt nach Thema bemalt. Möbel und Requisiten, welche wir für das Bühnenbild brauchen, wie z.B. mal ein Tisch, ein Sofa etc., suchen wir in den Brockenhäusern der Region.

Hat man konkret Stücke, etwa der Weltliteratur, die man noch aufführen möchte?

Dies kommt immer mal wieder zur Sprache. Wir sind jedoch eine Laientheatergruppe. Der zeitliche Aufwand für die Proben ist aus verschiedenen oben erwähnten Gründen beschränkt. Wir möchten in erster Linie die Gäste zum Lachen bringen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir mit den ausgewählten Stücken bei unseren Besuchern richtig lagen. «Arsen und Spitzenhäubchen» wäre jedoch schon auch mal toll.

Wo sind die Grenzen bei Ressourcen und Finanzen?

Da wir die letzten Jahre glücklicherweise immer vor ausverkauftem Gemeindesaal spielen durften, hat sich auch schon die Frage gestellt, ob wir noch einige Aufführungen mehr planen sollten. Wie oben erwähnt benötigen wir pro Abend ca. 25 Freiwillige. Einige kommen mehrmals hintereinander, einige sogar vier Abende. Dies noch mehr auszureizen, ist fast nicht

Funktionen

Susi Soltermann: Kasse
Regula Murbach: Aktuar
Reto Graf: Werbung
Moni Filisetti: Wirtschaft
Dino Corbella: Vizepräsident und Bühnenbau
Sabina Häusler: Präsidentin und Gesamtleitung

möglich. Finanziell ist für uns wichtig, dass wir am Ende einer Produktion ein tolles Helferessen für alle Beteiligten organisieren können und dass wir ohne finanzielle Sorgen in die nächste Produktion starten können.

«Wir möchten lustige Stücke spielen, bei welchen sich unser Publikum in den Charakteren auch wiedererkennen kann.»

Ist man heute ein «professionelles Laientheater»?

Vielleicht kann man dem auch so sagen. Ich definiere das so: Wir üben ein Hobby aus, welches sehr viel Engagement erfordert. Alle Mitglieder sind freiwillig viele Stunden am Textlernen, Proben, Bühnenaufbau, Helferfinden, Einkaufen, Helferlisten-Erstellen, Kochen etc. etc. Wir haben die wichtigsten Ressorts auf wenige Personen aufgeteilt. Jeder/jede weiss, was zu tun ist, und kann seinerseits auf ein Team zurückgreifen, das tatkräftig anpackt, wo immer nötig.

Martin Mäder

Produktion von 2020 nun im Jahr 2021

Das aktuelle Stück heisst «Zur goldige Harfe» – oder was haben ein Polterabend, eine Hochzeit und eine Beerdigung miteinander zu tun? Diese laut der Formation «rabenschwarze Komödie» hätte Ende März/Anfang April 2020 an vier Abenden zur Aufführung gelangen sollen, wurde aber nun auf 2021 verschoben.

Die neuen Spieldaten sind: Fr/Sa 19./20. März 2021 und Fr/Sa 26./27. März 2021.

Türöffnung 18.30 Uhr, Theaterbeginn 20:00 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 18.–, Kinder bis 16 Jahre, CHF 14.–, AHV mit Ausweis CHF 14.–. Alle Aufführungen finden im Gemeindesaal Hombrechtikon statt.

Die Uhr für «Spinner»



HP. MEIER
Uhren & Schmuck

Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36



AEROWATCH SINCE 1910

Skelett-Uhr mit Spinne als Sekundenzeiger!

4 Modelle ab CHF 2'590.-
Das innovative Familien-
unternehmen aus dem Jura,
ist bekannt für traditionelles
Handwerk und stellt immer
wieder kleine Serien spezieller
Uhren her!

Wir freuen uns für Sie da zu sein,
Heidi & Hanspeter Meier



Öffnungszeiten
Di - Fr. 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 14.00
Montag geschlossen

Mitglied Gewerbeverein Hombrechtikon!

www.meier-uhren.ch

Partyservice Grüninger Spezialitäten

Wilde Zeiten in der Metzgerei



Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmann
Fleischwaren AG
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch



Innovation
that excites

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

**Lagerabverkauf,
Prämie bis Fr. 4500.-**

DER NEUE NISSAN JUKE DER COUPÉ-CROSSOVER

「JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN」



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Feldhof-Garage AG
Lindenstrasse 3
8707 Uetikon am See
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch

35 JAHRE
NISSAN HÄNDLER

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.

Raimann
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 raimann-holzbau.ch

FREIWILLIG DEM STERBEN NAHE

Gruppe zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Fast zwanzig Jahre lang gab es in Hombrechtikon eine Gruppe, in der sich Frauen (und ein Mann) freiwillig um sterbende Menschen gekümmert haben. Ein Rückblick und mehr!

Bereits 1997* – es war die Zeit, als die Palliativmedizin in Forschung und medizinischem Denken und Behandeln langsam Fahrt aufnahm – wurde in Hombrechtikon die «Gruppe zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen» (später: «Palliativ-Begleitgruppe») ins Leben gerufen.

Beweggrund war in erster Linie das Ziel, dass Sterbende in ihren letzten Stunden nicht allein sein sollten. Sterbeprozesse beanspruchen nicht selten einen längeren Zeitraum. «Wache» am Bett zu halten, ist für professionelles Personal wie auch für Angehörige eine anstrengende und sehr herausfordernde Aufgabe.

Überforderte Institutionen

Dieser Anspruch überforderte ressourcenmäßig nicht nur die örtliche Spitex, auch das Heim Breitlen kam mit seiner dünnen personellen Decke an seine Grenzen. Ursi Fasser, Leiterin der Spitex, und Paola Bezzak, Pflegedienstleiterin



im Heim Breitlen, ergriffen die Initiative zur Gründung einer Freiwilligengruppe. Die ersten freiwilligen Helferinnen waren mehrheitlich Frauen des ökumenischen Besuchsdienstes. In besten Zeiten hatte die Gruppe ein gutes Dutzend (!) Mitglieder.

Licht und Schatten:
Leben und Tod.

«Stundenweise oder auch ganze Nächte hindurch sassen wir an den Betten sterbender Menschen.»



Bea Weber, die die Leitung 2006 von Bezzak übernahm, erinnert sich: «... die Einsätze bei Sterbenden sind bei uns heute noch präsent. Stundenweise oder auch ganze Nächte hindurch sassen wir an den Betten sterbender Menschen. Unsere Sitzwache hatte einen einzigen Grund: da zu sein für die Sterbenden, zu spüren, was sie brauchen – Nähe, Zuwendung oder einfach ein stilles Dasein, ein Wort, ein Lied, einen Trost – oder auch nur Aushalten. ... Dazu waren wir auch motiviert und jede und jeder in der Gruppe hatte in persönlicher Weise eine Gabe dafür.»

Hochsensible Tätigkeit

Bea Weber berichtet weiter, dass am Anfang die Einsätze vornehmlich im privaten Bereich stattfanden, um die Angehörigen zu entlasten.

Bild links: Mit Sterbenden ein Stück des Wegs zu gehen, ist ein Geschenk.
Bilder: Rolf Bezzak



«Die tiefe Ruhe und fast heilige Stille bei den Sterbenden hat uns in unserem eigenen Alltag weitergetragen.»
(Bea Weber)

Später kamen auch Anfragen aus den Heimen im Dorf dazu. Madeleine Henle, Geschäftsführerin im Heim Breitlen, hat gute Erinnerungen an dieses Angebot: «In der Spitex und auch im Breitlen fanden einige Einsätze statt und diese Einsätze waren sehr wertvoll und unterstützend.»

Es ist einleuchtend, dass es für den Einsatz in dieser hochsensiblen Aufgabe neben der Bereitschaft, Menschen in Grenzsituationen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, weitere besondere Fähigkeiten braucht. Das Anforderungsprofil, um sich für diesen Dienst überhaupt anzumelden, hat damals u. a. folgende Voraussetzungen genannt (im Wortlaut):

- Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Haltung und Handlungen der Rolle als Helfende

Persönliche Kompetenz

- Bereitschaft für regelmässige Einsätze
- körperlich und geistig flexible und belastbare Persönlichkeit
- Bereitschaft, eigene Grenzen zu erkennen und anzuerkennen.

Zu diesem Anforderungsprofil kamen ein persönliches «Selektionsgespräch» und im weiteren Verlauf der Tätigkeit regelmässige Austauschrunden und Weiterbildungen.

Ferner unterlagen freiwillige HelferInnen der Schweigepflicht gegenüber Drittpersonen.

«Menschen in Grenzsituationen Zeit und Aufmerksamkeit schenken.»

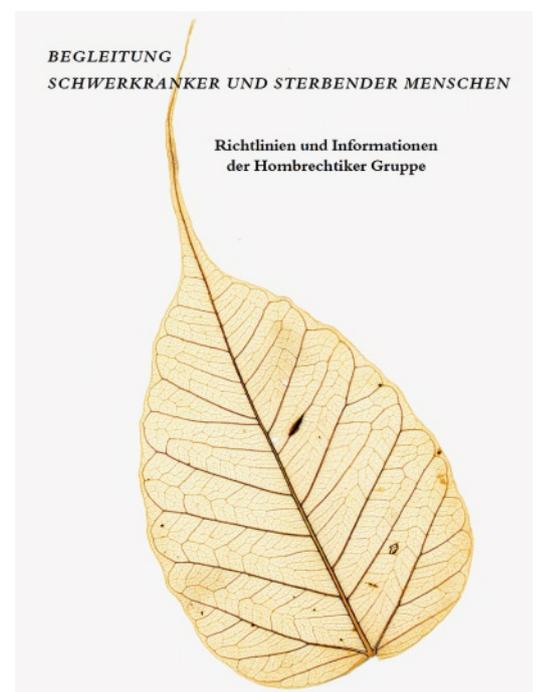
Fachkompetenz

- Abgeschlossener Kurs zur Sterbebegleitung und Pflegepraktikum
- Persönliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Sterben und Tod
- Bereitschaft zu jährlichen Weiterbildungen und Gruppentreffen
- Flexibilität, sich auf rasch veränderte Situationen am Krankenbett einzustellen

Sozialkompetenz

- Verständnisvolles Handeln, andere Überzeugungen stehen lassen
- Bereitschaft, mit KollegInnen oder in der Gruppe über die eigenen Erfahrungen und Gefühle zu sprechen

Bild rechts: Titelblatt des Heftes der Gruppe «Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen», das Informationen, Leitbild, Richtlinien, praktische Tipps und weltanschauliche Erklärungen zum Thema enthält.





Plastik «sursum corda» («Die Herzen empor!») von Hansjörg Limbach beim Gemeinschaftsgrab im Friedhof Hombrechtikon.

Professionalisierung

Tatsächlich mag überraschen, dass es fast zwanzig Jahre lang möglich war, in unserem Dorf Menschen mit diesen anspruchsvollen Voraussetzungen für den freiwilligen Dienst am Sterbebett zu finden. Und vielleicht verwundert es gleichzeitig auch wieder nicht, dass unter anderem diese hohen Erwartungen an die Begleiter/-innen im Jahr 2015 (vgl. «Ährenpost» Mai/Juni 2015, S. 8) einer Weiterführung der Gruppe dann doch im Wege standen.

Bea Weber nennt folgerichtig als einen der Gründe die Professionalisierung im palliativen Bereich: «Wir bedauern sehr, dass wir dieser

Professionalität weichen mussten ... Es war eine wundervolle, freiwillige Aufgabe! ... Die tiefe Ruhe und fast heilige Stille bei den Sterbenden hat uns in unserem eigenen Alltag weitergetragen!» Und Madeleine Henle hält bedauernd fest: «Leider hat sich die Gruppe in Hombrechtikon aufgelöst. ... Es wäre sicher eine Ressource, wenn es eine solche Gruppe wieder gäbe, welche das AZ Breitlen nützen würde.»

Rolf Bezjak

* Im gleichen Jahr erschien das erste deutsche Lehrbuch zum Thema, zwei Jahre später wurde in Bonn der erste Lehrstuhl für Palliativmedizin eingerichtet.

Erinnerungswürdig

Warum in der «Ährenpost» unter dem Titel «freiwillig» dieser Blick zurück? Die Antwort ist eine doppelte: Erstens ist da dieser beeindruckende Einsatz der Freiwilligen in unserem Dorf für sterbende Menschen; er allein verdient eine Erinnerung. Und dann gilt es zweitens den Blick auf die Gegenwart zu schärfen! Als Seelsorger habe ich in vielen Trauergesprächen mit Angehörigen erlebt, dass Menschen oft keine Sprache finden für das, was mit dem Ende des Lebens zu tun hat. Das Nachdenken und Sprechen über die letzten Dinge, die uns selbst betreffen – Sterben und Tod – werden häufig zur Seite geschoben.

Ganz banal: Willst du kremiert oder im Sarg beerdigt werden? Im Wald, auf dem Friedhof, im Gemeinschaftsgrab? Wie soll deine Trauerfeier gestaltet sein: Texte? Lieder? Reden? Die Scheu ist gross, dies zum Thema werden zu lassen. Nicht jetzt, heisst es dann. Dabei spielt das Alter keine Rolle bei diesen Fragen, das wissen wir alle. Niemand weiss, wann es einen trifft. Verpasste Chancen!

Dagegen ist es eine grosse Chance, einen Menschen in seinen Phasen auf den Tod hin zu erleben. Natürlich: Das ist nicht immer möglich. Aber meine Erfahrung als Seelsorger lehrt mich, dass dann, wenn Menschen mit einer oder einem Sterbenden einen Weg gegangen sind und dabei die letzten Dinge nicht ausgeklammert wurden, dies für die Zurückbleibenden zwar herausfordernd, letztendlich aber nahezu immer als ein grosses Geschenk für das eigene Leben empfunden wurde.

Wie hatte es Bea Weber formuliert: «Die tiefe Ruhe und fast heilige Stille bei den Sterbenden hat uns in unserem eigenen Alltag weitergetragen.»

Rolf Bezjak

Gut liegen – besser schlafen



E wie Erholung

M wie Matratze

B wie Beratung

R wie Rüti

U wie Umtauschrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo: 13.30 – 17 Uhr
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr
Sa: 09 – 16 Uhr

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru

möbel ein leben lang



Teamwork aus Egg – für Ihren Erfolg.

Überzeugen Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter Kommunikation. Die 150 Profis in den Unternehmen der FO-Gruppe haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**

FO GRUPPE

Die Profis für Digital, Print und Verlag.

FO-Gruppe | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 35 00 | info@fo-gruppe.ch | www.fo-gruppe.ch

FREIWILLIGE EINSÄTZE IM NATURSCHUTZ

Ornithologischer Verein Hombrechtikon (OVH)

Seit über hundert Jahren sind Mitglieder des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon (OVH) im Bereich der Fauna und Flora engagiert. In all dieser Zeit in der Natur gab es viele schöne Momente, die sich ins Gedächtnis all der freiwilligen Helfer einprägten – aber man musste auch eine Entwicklung beobachten, welche für Bedenken Anlass gibt.

Die drei Bereiche der freiwilligen Einsätze des OVH im Naturschutz sind:

Nistkastenbetreuung

Schon vor hundert Jahren hängten die Gründungsmitglieder Nistkästen auf, um die Population der Höhlenbrüter zu vermehren. Damals waren die Wälder für Bau- und Energieholz stark genutzt, sodass für Vögel wenig Nistmöglichkeiten bestanden. In den kalten Wintern wurden die Tiere auch gefüttert. Heute wird viel Totholz stehen gelassen, Unterschlupf für viele Kleinlebewesen und damit Nahrung für die Vogelwelt. Der Borkenkäfer hat die Anzahl der Spechte steigen lassen, sodass viele natürliche Höhlen für Kleiber und Meisen entstanden sind. Dennoch kümmern sich acht freiwillige Nistkastenbetreuer um die rund 900 Nistkästen, die teilweise schon jahrelang am selben Baum hängen. So können Vogelfamilien jeden Frühling in ihre gewohnte, gesäuberte Wohnung einziehen. Ein



verrückender Augenblick ist, wenn man beim Putzen eines Nistkastens in die kugeligen Augen eines Siebenschläfers blickt, der dort sein Tagesschläfchen macht.

Hecken setzen und pflegen

Im Lauf der Jahre haben Mitglieder und freiwillige Helfer an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Hecken gepflanzt. Diese gilt es alternierend zu pflegen, damit sie nicht zu sehr wachsen und das Unterholz dürr wird. Jeden Januar – ausserhalb der Brutzeit der

Das Zurückschneiden und Lichten von Hecken ist harte Arbeit.
Fotos: Andreas Dändliker



Acht freiwillige Nistkastenbetreuer kümmern sich um rund 900 Nistkästen, die teilweise schon jahrelang am selben Baum hängen.



Ein stolzes Resultat der freiwilligen Schuferei zugunsten der Natur.

Vögel – braucht es Freiwillige, die trotz klammen Fingern die Weiden zurückschneiden, Heckenstauden auslichten, Brombeerendickichte zertrennen. Am Talbächli, beim Wisspeter, bei der Gartenstrasse und am Sunnebächli sind die Einsatzorte der OVH-Leute. Diese Hecken, welche teilweise schon über 20 Jahre unsere Landschaft strukturieren, sind wichtige Inseln zwischen den Wiesen. Rotkehlchen, Zaunkönige, Mäuse, Kröten, viele Käferarten und Insekten finden dort Unterschlupf, Schutz und Nahrung.

Rechen und gabeln in der Tüfi

Das traumhafte Ried in der Tüfi wäre wahrscheinlich schon lange zum Buschwald geworden, würden nicht Landwirte, OVHler und Freiwillige bewaffnet mit Heurechen, Heuga-

beln und Holzbahren die geschnittene Streu austragen. Früher war das Riedstroh eine begehrte Einstreu für die Ställe. Landwirt Paul Kuriger pflegt einen Teil der Tüfi, den Rest übernehmen die OVH-Leute unter Mithilfe der Familie Epting. Eine Herausforderung ist es, über das wippende Ried zu laufen und dabei die Holztrage mit der aufgeladenen Streu nicht zu kippen. Dieses wird auf dem Wiesland nebenan von einem Ladewagen aufgenommen und direkt zerkleinert. In Erinnerung vom freiwilligen Einsatz bleibt die mystische Stimmung frühmorgens im Ried. Die Nebelstreifen, welche die Sonnenstrahlen langsam aufsaugen, und die Ruhe, die nur durch das Knistern der Halme beim Rechen gestört wird.

Susanne Scheidner



Ohne das Schneiden, Zusammenrechen und Abtransportieren des Riedgrases durch den OVH wäre das traumhafte Ried in der Tüfi wahrscheinlich schon lange zum Buschwald geworden.

«IMMER WIEDER STEHT «FRAU» BEREIT!»

Die Frauen des GFH: Freiwillige Pionierinnen seit 1860

Hauswirtschaftsunterricht, Nähsschule, Mittagstisch und Jugendarbeit. Der Gemeinnützige Frauenverein Hombrechtikon (GFH) springt seit 1860 überall dort ein, wo Not «am Mann» war in der Dorfgemeinschaft, wo ein Missstand behoben werden oder «Frau» Besserung schaffen kann. Viele Arbeitsfelder des GFH wurden zu professionalisierten, kommunalen Aufgaben. Aber noch immer erspähen die gemeinnützigen Hombrechtiker Frauen neue Handlungsfelder.

Die Wurzeln des Gemeinnützigen Frauenvereins liegen im patriotischen Aufbruch der Schweiz in der Aufklärungszeit (um 1760). Denn war eine Wurzel der Freiwilligenarbeit stets die christliche Aufforderung, die Gottesbegegnung im bedrängten Mitmenschen zu suchen («Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» Mt. 25,40), war sie stets in ein konfessionelles Milieu eingebunden und in der Eidgenossenschaft entweder katholisch oder reformiert. Der Samariterverein trägt als überkonfessioneller Verein noch in seinem Namen den Hinweis auf seine christliche Wurzel.

Pionierinnen jenseits der Konfession

1810 – unter der napoleonischen Mediationsverfassung – rief der Freundeskreis um den Zürcher Stadtarzt Hans Caspar Hirzel (1751–1817) die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft ins Leben, die aufklärerisch-patriotische Ziele wie Armutsbekämpfung sowie Förderung von Bildung, Erziehung und wirtschaftlichen Fortschritt verfolgte. Es entstanden in der Folge überall «Gemeinnützige Vereine». Und so gründeten am 17. Februar 1860 in Hombrechtikon 139 Frauen den «Gemeinnützigen Frauenverein Hombrechtikon». Zweck des Vereins waren die Errichtung und die Beaufsichtigung der weiblichen Arbeitsschule. Die jungen Frauen sollten für ihre Aufgabe als eheliche Hauswirtschafterinnen optimal gerüstet werden. Heute profitieren Sekundarschüler und Gymnasiasten beiderlei Geschlechts von diesem mittlerweile in die staatlichen Lehrpläne integrierten und von professionellen Hauswirtschaftslehrkräften erteilten Unterricht. Aber ob heutigen «Schülerinnen und Schülern» dasselbe «feu sacré»

vermittelt wird wie im ausgehenden 19. Jahrhundert von den ehrenamtlichen Pionierinnen der Hauswirtschaft den jungen Frauen?

Elektrobügeleisen und Frauenstimmrecht

1906 mietet der Verein eine Singer-Nähmaschine und stellt sie den Mitgliedern zur Verfügung. Im Sommer 1907 findet im oberen Teil des Spritzenhauses der erste Bügelkurs statt und der Verein schafft einen Glättofen an. Wo es ungenutzten Raum in der Gemeinde gibt, schlüpfen die gemeinnützigen Pionierinnen hinein und nutzen ihn, um das Los ihrer Mitglieder, der Frauen, deren Familien und damit der ganzen Gemeinde zu verbessern. Aber sie verteidigen auch die althergebrachten Frauenrechte, wie die traditionelle Wahl der Hebamme durch die «Weibergemeinde». Als 1913 die Gesundheitsbehörde eine Hebamme ohne Konsultation des Gemeinnützigen Frauenvereins wählt, empören sich die Frauen des Vereins. Sie schaffen im selben Jahr ein erstes elektrisches Bügeleisen zur gemeinsamen Nutzung an. Während des Ersten Weltkriegs (1914–18) beteiligte sich der Verein beim örtlichen Hilfskomitee und betrieb eine Suppenküche für Schüler. Und nach dem Krieg lud man 1919 eine Referentin ein, um über das Frauenstimmrecht zu sprechen, das die Finninnen schon seit 1906 kannten und in Deutschland, Österreich und Russland eben eingeführt worden war. Bekanntlich kam es im «Sonderfall Schweiz» erst 1971.



Boni Zimmermann, Mitgründerin der Spielbaracke (jetzt Eltern-Kind-Zentrum) und Mitglied der Bahnhofli-Kommission, gab uns Auskunft.

Das «Bahnhofli» ist seit 2017 das emotionale Zentrum des GFH.



Sie suchen eine passende Idee für ein Weihnachts- oder Jahresschlusessen und möchten zudem etwas erleben? ...

...Wie wäre es mit einem Glühwein Apero auf unserer Terrasse mit Tannenwald und Blick auf den Zürichsee und anschliessendem Outdoor – Käsefondue?

Gerne beraten wir Sie persönlich!
Wir freuen uns auf SIE!
Ihr Metzg - Team

Gasthof zur Metzg
Bergstrasse 82
8712 Stäfa
Gasthof zur Metzg Bergstrasse 82 8712 Stäfa www.zur-metzg.ch

044 928 18 88
info@zur-metzg.ch
www.zur-metzg.ch
044 928 18 88

Reden wir Klartext.

Damit beim Hausverkauf beide Seiten gewinnen, setzen wir auf Transparenz.

Gafner
Immobilien Vermarktung

GafnerImmo.ch - Stäfa

FABIAN WINIGER
STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

**Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen**

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | www.winiger-stein.ch

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

IEB IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch

GFH-Spin-offs der jüngsten Zeit

Die Geschichte kann seit dem 150-Jahr-Jubiläum 2010 auf der Website des Vereins konsultiert werden. Co-Präsidentin Carolin von Kameke verweist mich für die Entwicklung der letzten Jahrzehnte an Boni Zimmermann, die mich ins «Bahnhöfli» entführt, wo der Schreibende auch schon die Arbeitswoche mit einem gemütlichen Apéro beendete: «Das jüngste Projekt des Frauenvereins ist der Begegnungsort «Bahnhöfli» – nach sehr kurzer Planungs- und Umbauphase konnte im Juni 2017 ein Café eröffnet werden. Das Konzept des «Bahnhöfli» baut auf dem Miteinander auf. So steht die Lokalität anderen Vereinen oder Institutionen zur Verfügung, um Angebote für die Bevölkerung zu schaffen.» Seit einigen Monaten wird das Bahnhöfli-Kafi in Zusammenarbeit mit der Stiftung Brunegg betrieben (AeP 5/19). Welche Aktivitäten des Frauenvereins gingen jüngst auf andere Trägerschaften über? Boni Zimmermann zählt auf: «Der Lesetreff wurde jüngst komplett von der Bibliothek übernommen. Die Leitung des Eltern-Kind-Zentrums und verschiedene frühkindliche Angebote wurden im Jahr 2010 an die Gemeinde Hombrechtikon übertragen. Der Schüler-Mittagstisch gehört seit 2009 zu den Schulgängenden Betreuungsangeboten. 1993 wurde die Spitex als eigenständiger Verein aus dem GFH herausgelöst und gehört heute zum AZ Breitlen.»

«Unzählige Fraustunden» für Second-Hand

Saisonale Kinderkleiderbörsen stagnieren in anderen Gemeinden und man geht zu einem System der Tischvermietung über. Nicht so in Hombrechtikon: «Die saisonale Kinderkleiderbörse ist weit über die Dorfgrenze bekannt. Seit bald 85 Jahren wird mit Erfolg die Brockenstube betrieben. Gut erhaltene Artikel finden so eine zweite Verwendung und mit dem Erlös werden lokale Projekte unterstützt, z. B. die jährliche Altersreise, die viele Hombrechtiker Seniorinnen und Senioren einen bunten Ausflugstag ermöglichen.» Alles Freiwilligenarbeit? Ja: «Das Börsenteam organisiert alles von der Einrichtung der Verkaufsfläche über das Stellen der Werbetafeln, die Warenannahme, das Einräumen der Regale, Beratungsgespräche, Abrechnungskontrolle, Kaffee-Kuchen-Bistro bis zur Rückgabe der nicht verkauften Stücke. Jeden Frühling und Herbst an einem Wochenende von Freitagmittag bis Samstagnachmittag werden so unzählige Fraustunden geleistet.»

GFH ist auch Arbeitgeber

«Gesellige Treffen wie Jassen, Gesellschaftsspiele oder auch Stricken werden durch Frei-



Grossmütter, Mütter und Töchter im «Bahnhöfli» beim Stricken vereint.

willige geleitet. Oder Chilbi- und Adventsmarktbesucher können frischgebackene Waffeln geniessen. Alle zwei Jahre werden über 1000 Zopfhasen zu Ostern an die ältere Hombrechtiker Bevölkerung persönlich verteilt», zählt Boni Zimmermann die für das breite Publikum sichtbaren Tätigkeiten des GFH auf, «dass aber noch viel mehr Freiwilligenarbeit geleistet wird, geht oft vergessen. Denn bevor die Sprachkurse oder die Spielgruppe, welche durch professionelle Mitarbeiterinnen geleitet werden, funktionieren, muss im Hintergrund durch die verantwortlichen Freiwilligen oder Vorstandsfrauen der Rahmen dafür geschaffen werden. In unbezahlter Freiwilligenarbeit übernehmen die Vorstandsmitglieder, Delegierte und Helferinnen organisatorische und kaufmännische Aufgaben, damit der «Vereinsbetrieb» funktionieren kann.»

Giorgio Girardet



Die Kinderkleiderbörse: ein Kraftakt der Freiwilligkeit, der über die Gemeindegrenzen hinaus Familienbudgets entlastet.

Kinderkleider-Börse
Hombrechtikon

Jetzt ONLINE

Kostenlos gebrauchte Kinderartikel online in Hombrechtikon und Umgebung verkaufen und kaufen.

www.kinderkleiderboerse-hombi.sharetribe.com

Kinderkleider, Kinderartikel & Spielsachen von guter Qualität zu vernünftigen Preisen!
Ein Angebot des Gemeinnützigen Frauenverein www.gfhombi.ch

Pionierinnen lassen sich nicht schrecken und bringen im Corona-Jahr 2020 die Kinderkleiderbörse online.

HILFSGÜTERSAMMLUNG 2020

Katholischer Frauenverein Hombrechtikon-Grünigen-Wolfhausen

Seit über 20 Jahren organisiert der Katholische Frauenverein Hombrechtikon-Grünigen-Wolfhausen jedes Jahr eine Hilfsgütersammlung. Am 11./12. September konnten die Güter ins katholischen Pfarreizentrum Hombrechtikon gebracht werden.

Gesammelt werden Kleider und Schuhe jeder Grösse, Frotteeartikel, Wolldecken, Bettwäsche, Decken und Kissen. Auch Schreibmaterial, Nähutensilien, Wolle, Stoffe und Hygieneartikel sind bei den Empfängern begehrt. So werden jeweils unzählige Schachteln, Plastiksäcke und Taschen mit Hilfsgütern aller Art abgegeben. Auch Kinderwagen, zusammenlegbare Kinderbetten, Fahrräder und Spielwaren nimmt man gerne entgegen. Parallel hierzu wird das bereitstehende «Sparschweinchen» fleissig mit Beiträgen an die Transportkosten gefüttert.

Bild rechts: Der Lastwagen mit Gütern für Rumänien wird beladen, dieses Jahr mit 650 Schachteln.
Fotos: Rosmarie Dändliker.



aus dem Frauenverein, aber auch Frauen und Männer aus dem Bekanntenkreis, erklären sich jeweils gerne zur Mithilfe bereit.

Die Aufgabe ist es nun, die Sachen zu sortieren, in entsprechende Schachteln zu verpacken und diese mit Klebern anzuschreiben und für den Transport bereitzustellen. Dann wird die Fracht in den, von der Organisation Casa Helvetia (Non-Profit-Organisation Rumänien-Hilfe) organisierten, Lastwagen geladen. In diesem Jahr waren es 650 Schachteln! Zwischendurch gönnen sich die «Arbeitenden» eine Pause. Sie geniessen die feinen Brötli und den Schoggikuchen. Manchmal ergeben sich auch interessante Gespräche. Es wird spürbar, dass gemeinsam geleistete Arbeit für einen guten Zweck die Kameradschaft fördert und sogar zusammenschweisst.

Rosmarie Dändliker

Eine durchdachte Triage erleichtert die Arbeit.



Schon einige Wochen vor der eigentlichen Sammlung beginnt die verantwortliche Person mit ihrer Arbeit. Helferinnen und Helfer werden aufgeboten und die Geschäfte um geeignete Kartons gebeten. Bewährte Helferinnen

Gemeinsam anderen helfen: Bei der Sammlung des Katholischen Frauenvereins Hombrechtikon-Grünigen-Wolfhausen kommt einiges zusammen.



FREIWILLIGENARBEIT IN DER RISIKOGRUPPE

Die Dienstleistungen der «Senioren für Senioren» werden entschädigt

Die «Senioren für Senioren» gibt es in Hombrechtikon seit 1997. Die Tarife, zu denen sie arbeiten, sind auf der Website der Gemeinde veröffentlicht. Bruno Pfister erklärte uns, wie das Coronavirus die Vereinstätigkeit schlagartig auf ein Minimum drosselte, denn seit dem 16. März 2020 sind hier Leistungsträger und -empfänger Teil der Risikogruppe.

Bei den Recherchen stellt man fest, wie einen das Thema «Senioren für Senioren» bald selbst betreffen wird. Auf der Gemeindefseite hombrechtikon.ch finde ich die Informationen zu den «Senioren für Senioren» (SfS) unter dem Stichwort «Lebenslagen», deren fünf die Gemeinde-Website kennt: 1. Geburt, Kinder, 2. Jugendliche, 3. Partnerschaft, 4. 55 plus, 5. Kirchen. Die «Senioren für Senioren» sind also der zweitletzten Lebenslage im Leben eines Hombrechtikers zugeordnet, bevor er dann in den Zuständigkeitsbereich der Kirchen gelangt.

«Auf Sparflamme»

Am Telefon gibt mir der Leiter der SfS Hombrechtikon Bruno Pfister (79), eben von einem längeren Spitalaufenthalt zurückgekehrt, Auskunft. «Seit dem 16. März 2020 sind wir auf Sparflamme», erklärt er mir am Telefon, «viele unserer Mitglieder oder deren Angehörige haben Angst, Einsätze zu leisten, weil sie selber und die Betagten, zu denen sie nach Hause oder ins Heim müssten, der Risikogruppe angehören.» Er schickt mir Unterlagen zu seinem Verein. «Die Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren» besteht aus freiwilligen Helferinnen und



Helfern, die sich für ältere Menschen einsetzen und ihnen mit diversen Dienstleistungen helfend zur Seite stehen», lese ich im Flyer, der die Arbeitsgemeinschaft vorstellt. Nicht zuletzt soll die Pflege der Kameradschaft in der Gruppe nicht zu kurz kommen mit Zusammenkünften, Ausflügen und Besichtigungen. Aber auch diese sind in der derzeitigen Lage sistiert.

Entstanden ist die Arbeitsgemeinschaft Ende Oktober 1997. Damals beschlossen Rosmarie Blum, Hans Buck und Eugen Schwarzenbach, im Rahmen des Altersleitbildes der Gemeinde eine Arbeitsgemeinschaft «Senioren für Senioren» ins Leben zu rufen. Noch im gleichen Jahr stiess Edwina Koch dazu, die in der Folge die Leitung der Arbeitsgemeinschaft übernahm. Bald stehen mehr als zwei Dutzend Helferinnen und Helfer auf der Liste, die ihren älteren Dorfgemeinschaften mit diversen Dienstleistungen gegen ein bescheidenes Entgelt helfend zur Seite stehen wollen.

Generationenwechsel steht an

Vor drei Jahren, anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums, hat Edwina Koch die Leitung der Arbeitsgruppe an den jüngeren Aktuar Bruno Pfister übergeben. In der Sprache der Arbeitsgruppe wird der dritte (ü65) vom vierten Lebensabschnitt (ü80) unterschieden. Im dritten Lebensabschnitt, nach der Pensionierung, können rüstige Senioren ihre beruflichen Qualifikationen oder ihre noch vorhandene Fitness und Körperkraft den im vierten Lebensalter stehenden betagten Mitbürgern zur Verfügung stellen. Wo die Grenze zwischen dem dritten

2017 übernahm Bruno Pfister die Leitung der Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren» von Edwina Koch.

Wenn die Besuchsmöglichkeiten wegen Corona eingeschränkt sind, sind die Dienstleistungen der Computeria besonders wichtig. Alterspflegeheim Breiten im Oktober 2020.



Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20




Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



Wer nicht sät wird auch nicht ernten.

Das betrifft den Blumen- und Pflanzenbereich wie auch die generelle Gartengestaltung. Säen heisst auch planen. **Jetzt ist die richtige Zeit, damit Sie im nächsten Jahr draussen schöner wohnen. Wir liefern Ideen.**



Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch



SCHOTANUS
PHYSIOTHERAPIE
REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch

SLEEPLINE
HOME TEXTILES



Parkett | Laminat
Kork | Teppich | PVC
Linoleum | Beratung
Bemusterung | Einbau

BODEWO



FÜR EINEN PERFEKTEN AUFTRITT

ENGLER
-Bettwaren

www.engler-bettwaren.ch

Schwarzbachstrasse 61 | 8713 Uerikon
Tel: 044 796 30 60 | info@englerboden.ch
www.englerboden.ch

ENGLER
BODENBELÄGE GMBH

und dem vierten Lebensalter verläuft, ist – das liegt in der Natur der Sache – individuell verschieden. Blicke ich aber in den Prospekt, den mir die Pro Senectute eben zugestellt hat, hat sich die Grenze nach oben verschoben: «Franco, 75: Treuhänder» bietet hier einem Jungunternehmer «Wichtige Starthilfe», und «Anita, 76: Pflegende Angehörige» ist für ihren Ehemann Hans ein «wichtiger Halt». Wie lange Bruno Pfister, der sich derzeit von den Gehstöcken befreit, die Gruppe noch wird leiten können, bleibt abzusehen.

Dem Virus mental und digital trotzen

Bruno Pfister versah, bevor ihn der unerwartet lange Spitalaufenthalt buchstäblich aus dem Verkehr zog, Fahrdienste und Hilfe für betagte Menschen an Computergeräten im Rahmen der «Computeria». «Es ist meiner Meinung nach auch eine Frage der mentalen Einstellung und des eigenen Immunsystems», erklärt er trotz gegenüber der lähmenden Angst, die sich in der «Risikogruppe» breit machte. Er schützte sich bei seinen Einsätzen konsequent: «So fuhr ich im Lockdown konsequent mit Maske und verwies meinen Fahrgast auf den Rücksitz, um zusätzliche Distanz zu schaffen.» So konnte er auch im Lockdown weiterhin Fahrten anbieten. Aber nicht alle Mitglieder wollen sich – verständlicherweise – diesem Risiko aussetzen. Dora Oberlin (64) hat für Bruno Pfister während seines Spitalaufenthalts den Bereich der Computeria übernommen. Die gelernte Maschinzeichnerin, die auf fünf CAD-Systemen arbeitete, wurde vor einem Jahr pensioniert und bezeichnet sich selbst als Technikfreak. Sie kann von ihrer Berufstätigkeit her auf eine reiche Erfahrung in der Apple- und Windows-Umgebung zurückgreifen. Am Telefon schildert sie mir ihre Einsätze, die jetzt im digitalen Schub des Corona-Lockdowns gerade für Betagte Menschen wichtig wurden. «Gerade als die Besuche im Altersheim nicht mehr möglich waren, wurde es für dessen Bewohner sehr wichtig, über digitale Kanäle den Kontakt zu den Angehörigen zu halten.» Sie macht in der Regel Hausbesuche. Da gilt es, einen Drucker, dort Facebook einzurichten, damit der Kontakt zur Aussenwelt aufrechterhalten bleibt. «Man kann nichts kaputt machen als Inforantik-Anwender, nur probieren», ermutigt sie die älteren Computernutzer. Ihre Einsätze dauern in der Regel eine halbe Stunde, höchstens eine Stunde: «Länger hat man im hohen Alter Mühe, sich zu konzentrieren.» Auch in die Funktionsweise von WhatsApp oder andere Funktionen des Smartphones führt sie ältere Menschen gern ein. Als ich sie kontaktiere, steht gerade ein Besuch im Altersheim an. Eine Begleitung



mit der Fotokamera ist unter den obwaltenden Corona-Bedingungen nicht möglich und auch Dora Oberlin möchte in der «Ährenpost» nicht mit einem Bild in Erscheinung treten.

Die Kameradschaft und das gesellige Miteinander werden auf gemeinsamen Ausflügen gepflegt: Ausflug 2018.

Austausch am runden Tisch

Schliesslich will ich vom zuständigen Gemeinderat des Ressorts «Gesellschaft», Eugen Gosauer, etwas über die Arbeitsgruppe wissen. «Die Arbeitsgruppe macht ihre wertvolle Freiwilligenarbeit ganz selbstständig. Ich komme am ehesten am runden Tisch zu Altersfragen, wo Vertreter der beiden Landeskirchen, der Heime und der Senioren für Senioren zusammensitzen, mit ihrer Arbeit in Berührung.» Die Anerkennung ist aus seinen Worten herauszuhören für diese Arbeitsgruppe, die Senioren einen Zustupf verschafft und betagten Menschen eine kostengünstige Entlastung in alltäglichen Arbeiten bietet. Und da der Schreibende auch bald «55» ist, würde es ihn freuen, sollte dieser Artikel nicht nur Sympathien für diese sehr verdienstvolle und bescheiden entgeltete Art der Freiwilligenarbeit geweckt haben, sondern der Arbeitsgruppe auch das eine oder andere neue Mitglied bescheren.

Giorgio Girardet

Tätigkeiten nach Tarifgruppen

Gruppe A zu CHF 8.-/h, plus km-Entschädigung 70 Rp

Botengänge und Fahrdienste, Tiere vorübergehend betreuen, Wohnung bei Abwesenheit betreuen.

Gruppe B zu CHF 16.-/h, plus km-Entschädigung 70 Rp

Aktive und soziale Begleitung, Korrespondenz erledigen, Näh- und Hausarbeiten, Fahrzeugprüfung beim Strassenverkehrsamt, Kinderhütendienst als Ersatzgrosseltern.

Gruppe C zu CHF 24.-/h, plus km-Entschädigung 70 Rp

Leichtere Gartenarbeiten, Fensterreinigung. Entsorgen in der Hofflue.

Gruppe D zu CHF 50.-/h, fallweise Entschädigung

Aufgabenhilfe, Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, Senioren-Computeria.

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster



8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch

GUT HÖREN, BESSER LEBEN.

www.hoerspezialist.ch, 055 244 41 10, Rütistrasse 8,
8634 Hombrechtikon

PHONAK | Premium
Reseller

VON KAMEKE
Hörspezialist



Ihr Entsorgungs-Spezialist

- Muldenservice
- Abholdienst
- Kehrrichtabfuhr
- Abfallsammelstelle



Tel. 044 929 11 47
Holzhusen 16
8618 Oetwil am See

www.grimm.ch

AUF 20 TROPFEN IN DIE MISTEL-APOTHEKE

Dr. Martin Hofstetter verabschiedet sich – Kathrin Knechtle führt weiter

Schon 2016 wurde die ETH-Pharmazeutin Kathrin Knechtle zur Inhaberin der 1987 von Dr. Martin Hofstetter gegründeten Mistel-Apotheke in Hombrechtikon. Wir sprachen mit den Apothekern mit Herzblut für die Komplementärmedizin und erfuhren, wie Pfarrer Küenzli und der St. Galler Klosterplan Martin Hofstetter prägten und wie Kathrin Knechtle sich auf den Spuren von Paracelsus mit Spagyrik beschäftigt.

«Der Herbst naht, geh nach Hongkong in der Mistel-Apotheke die Resistenztropfen kaufen: so schaffst du es ohne Pfnüsel bis Schüblig-Ziischtig», riet meine selige Schwiegermutter dem zugeheirateten Bubi – Wolfhauser! Was der Schüblig-Ziischtig ist, lernte ich ebenso, wie dass Hombrechtikon im Osten «Hongkong» heisst. Da nun Dr. Martin Hofstetter der Mistel-Apotheke endgültig den Rücken kehrt, will ich der Resistenztropfen Geheimnis ergründen. Ich parkierte neben dem Ginkgo-Baum und betrat die geräumige Apotheke, die mit ihren gebrochenen Ecken an den Regalenden den grün-anthroposophischen Charme ihres Gründungsjahrzehnts bewahrt. Im separaten Behandlungsraum fand – mit gebührendem Abstand – das unmaskierte Gespräch statt.

Frau Knechtle, Herr Hofstetter, wie kamen Sie je zur Pharmazie?

Kathrin Knechtle: Als ich meine Latein-Matur abschloss, interessierten mich die Naturwissenschaften sehr. Auf ein einzelnes Fach wie Biologie oder Chemie wollte ich mich nicht festlegen. Da mich das Medizinische ebenfalls sehr interessierte, wählte ich das Pharmaziestudium an der ETH, wobei mir die Lateinkenntnisse dann für die ganze Fachsprache eine grosse Hilfe waren. Mir war es auch wichtig einen Beruf auszuüben, der mich mit Menschen in Kontakt bringt. Schon während des Studiums interessierte ich mich für Pflanzenheilkunde und Homoöopathie und besuchte in der Folge auch entsprechende Weiterbildungen. Meine erste «Verwaltung» (Geschäftsleitung) hatte ich dann für fünf Jahre in einer Apotheke in Oberägeri, danach neun Jahre im Kreis 4 in Zürich. Als meine Kinder klein waren, arbeitete ich in einem kleineren Teilzeitpensum, da die Pharmazie sehr schnelllebig ist. 2010 kam

ich dann mit 40, später mit 50 Prozent in die Mistel-Apotheke nach Hombrechtikon.

Martin Hofstetter: Mein Interesse galt der Biologie und der Botanik. Ein Medizinstudium erschien auch mir ein zu waghalsiges Unternehmen. Da der Ostschweizer Kräuterpfarrer ein Vorfahr auf Grossmutterseite ist und mich dieser schier faustische Blick in die Wirkzusammenhänge der Natur fasziniert hat – man fühlt sich dabei etwas wie ein barocker Universalgelehrter –, entschied ich mich dann für das Pharmaziestudium an der ETH. Beeindruckt hat mich dabei auch der St. Galler Klosterplan, in dessen Klostergarten 16 heute noch gebräuchliche Heilpflanzen verzeichnet sind. Diese Welt der mönchischen Heilkunde hat mich fasziniert. Meine Dissertation an der ETH Zürich widmete ich dann der Analytik und Wirkung der Mistel. Danach übernahm ich eine Verwaltung der Apotheke in Stäfa. Als dann die Firma Hoogstraal einen Apotheker für die neue Apotheke in Hombrechtikon suchte, bewarb ich mich und bekam den Zuschlag. Mit meiner Frau Brigitte, die Pharmazieassistentin ist, habe ich dann die Mistel-Apotheke – mei-

Kathrin Knechtle, Inhaberin seit 2016, übernimmt nun definitiv die Mistel-Apotheke von deren Gründer Dr. Martin Hofstetter.





Der frischgebackene Dr. Martin Hofstetter mit seiner Frau Brigitte, der Pharmazieassistentin, die – so stand es am 3. April 1987 in der «Zürichsee-Zeitung» – die Kundschaft «auch in italienischer, französischer und englischer Sprache» werde beraten können.

nes wissens ist sie die einzige in Europa, die diesen Namen trägt – aufgebaut. Da das Gebäude sich noch im Rohbau befand, konnten wir den Innenausbau selbstständig planen.

Herr Hofstetter, wofür steht die Mistel-Apotheke, die Sie nun Frau Knechtle überlassen?

MH: Sie steht für eine Apotheke, die alle Bedürfnisse der Bevölkerung gemäss Schulmedizin abdecken will und kann, aber einen deutlichen Schwerpunkt bei der Komplementärmedizin hat bei der präventiven Unterstützung der Selbstheilungskräfte des Körpers – nicht nur der Symptombekämpfung –, sowie bei einer ausgebauten Analytik. Wir machen Blut-, Urin, Stuhl-, Speichel- und Haaranalysen. Darauf aufbauend bieten wir massgeschneiderte, modular aufgebaute Vitamin-Rezepturen an. Es war mir ein Anliegen, dass die Mistel-Apotheke selbstständig bleibt und die komplementärmedizinische Tradition weiterführt. Dies ist durch Kathrin Knechtle gesichert.

Frau Knechtle, warum haben Sie sich gerade die Mistel-Apotheke zur nächsten Station in Ihrer Berufslaufbahn auserkoren?

Die Mistel-Apotheke entsprach in ihrer Ausrichtung meinen eigenen Wünschen und Neigungen. Ausserdem hat sie sich in der Branche einen Namen gemacht und ich kannte Herrn Dr. Hofstetter schon von Weiterbildungen, die ich besucht hatte. Es war für mich sowohl fachlich als auch landschaftlich eine grosse Freude, 2010 – vorerst mit einem 40-Prozent-Pensum – in die Mistel-Apotheke einzusteigen, deren Eigentümerin ich nun seit 2016 sein darf.

Es geht auf die Grippesaison hin: Resistenztropfen oder das weltberühmte Thurgauer Präparat?

MH: Für die Wirksamkeit der Resistenztropfen kann ich im Gegensatz zum sehr gut untersuchten Echinaforce keine Studien vorlegen. In meinen Resistenztropfen sind zweierlei Arten von Echinacea enthalten. Wenn man bei ersten Anzeichen einer Grippe mit der Kur einsetzt, hat man gute Aussichten, verschont zu werden. Echinacea aktiviert die erste Linie der Abwehrzellen des Immunsystems. Dr. A. Vogel brachte die Echinacea (Roter Sonnenhut) aus Amerika, wo ihm ein Indianer den Hinweis auf die besondere Wirksamkeit dieser Pflanze gab. Es war mein Anliegen, für die Kundenbindung eine besondere Hausspezialität zu kreieren. Die Wirksamkeit scheint mir auch ohne klinische Studien unbestritten, sonst wäre uns

nicht durch blosser Mund-zu-Mund-Propaganda dieser nachhaltige Erfolg beschieden.

KK: Beide Produkte enthalten dieselben Wirkstoffe und haben dasselbe Ziel. Für die Mistel-Apotheke stellen die Resistenztropfen einen Mehrwert dar. Die Original-Hofstetter-Rezeptur werde ich natürlich unverändert beibehalten, an Bewährtem soll man nicht herumdoktern.

Wie haben Sie bisher die Corona-Pandemie aus Ihrer Apothekersicht erlebt?

KK: Als Apotheke blieben wir immer offen, auch im Lockdown. Erst lösten die Bilder aus China und Italien eine grosse Hektik und Unsicherheit aus. Täglich mussten wir uns fragen, wie schützen wir uns und wie schützen wir unsere Kundschaft? Sehr schnell haben wir die Plexiglaswände eingerichtet. Überhaupt hinkten die offiziellen Vorschriften immer etwas hinterher. Dann kamen die Lieferschwierigkeiten von Desinfektionsmitteln und Masken. Erst in den letzten Tagen (16. September 2020) haben wir wieder alles vorrätig. Es gab bezüglich der Medikamente Moden und Hypes, die wellenartig kamen und gingen, wie jetzt zuletzt diese Aufregung rund um ein bestimmtes Präparat mit Echinacea. Und endlich hat die Corona-Zeit das Team enorm zusammengeschweisst. Einzig, als es dann an die wohlverdienten Ferien ging, mussten wir feststellen, dass diese mehr oder weniger auf dem Balkon stattzufinden hätten.



Bild rechts: Katrin Knechtle wählte beim ersten Teambildungsanlass bei der Mistel-Apotheke in der Brunegg-Gärtnerei die Echinacea-Pflanze aus, um sie in einem Blumenarrangement zu verwenden.

MH: Schon die Tage vor dem Lockdown am 16. März 2020 habe ich in lebhafter Erinnerung, vor allem den Mangel an Alkohol und Masken. Da ich mit 67 Jahren nun zur Risikogruppe gehörte, durfte ich keinen Kundenkontakt im Laden mehr haben. Ich war im Labor in Selbstquarantäne und stellte Desinfektionsmittel und die anfallenden Magistral-Rezepturen her. Einmal fehlte das Glycerin, dann wieder der Alkohol und schliesslich auch die Flaschen, um die Eigenproduktion abzufüllen. Es gab Einschränkungen bezüglich der Anzahl Kunden, die gleichzeitig im Laden sein durften. Wir waren bewusst sehr vorsichtig, denn diese Covid-Pandemie ist eine Art von russischem Roulette. Für mich wurde die Corona-Zeit zum Auslöser, mich definitiv aus der Mistel-Apotheke zurückzuziehen. Es war ein gestuftes Loslassen über vier Jahre hinweg und nun freue ich mich, mehr Zeit zu haben für meine Familie, Hund und Haus und meine Hobbys Fotografieren und Mikroskopieren. Daneben pflege ich meine therapeutische Tätigkeit in meiner Naturheilpraxis in Rapperswil-Jona weiter.

Herr Hofstetter, nach welchen Grundsätzen entwickeln Sie Ihre Rezepturen?

Sie entstehen spontan. Wichtig war mir, wirksame Hausspezialitäten zur Kundenbindung herstellen zu können. Und hier eigneten sich besonders die Wirkstoffe der Echinacea-Pflanze und des Pelargoniums.

Frau Knechtle, sind die Hofstetter'schen Präparate bei Ihnen weiterhin erhältlich und kreieren Sie auch eigene Präparate?

Die von Dr. Hofstetter entwickelten Hauspezialitäten werden wir weiterhin produzieren und verkaufen, aber es sind jetzt schon eigene von mir dazugekommen. Dies vor allem im Bereich der Spagyrik und der Ortho-Molekularmedizin. Bei der Spagyrik handelt es sich um eine vom Arzt und Alchemisten Paracelsus (1493–1541) schon geübte Methode der Extraktion. Dabei werden die Pflanzen vereinfacht gesagt vergoren, gefiltert, die flüssige Phase destilliert und die festen Bestandteile verascht (Mineralstoffe bleiben erhalten) und am Ende wieder zusammengefügt. Bei den Vitaminmischungen ist unsere Immunmischung aktuell. Ausserdem stelle ich im modularen System massgeschneiderte vitaminhaltige Granulate als Nahrungsergänzung her.

Was wollen Sie den Hombrechtikern zum Abschied/zur Übernahme noch mitteilen?

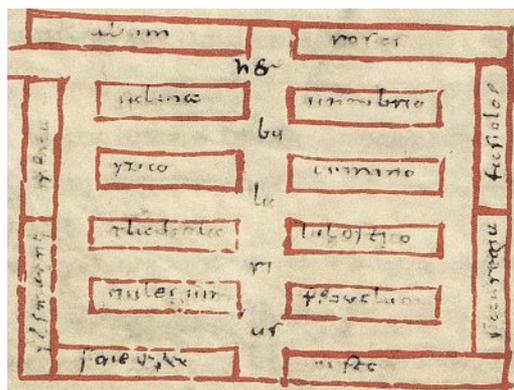
MH: Es waren für mich die 33 Jahre und vier Monate – insgesamt also exakt 400 Monate



– während denen ich mit meiner Frau in Hombrechtikon die Mistel-Apotheke aufbauen und leiten durfte eine spannende und schöne Zeit. Die Bevölkerung war uns gegenüber sehr offen und es erwies sich im Nachhinein als ein guter Entscheid. Auf dem Land hat die Bevölkerung noch etwas mehr Zeit für ein Beratungsgespräch. Wir hatten sehr gute Kundenkontakte und ich denke, das wird auch mit Kathrin Knechtle so weitergehen. Auch im Namen aller unserer Mitarbeiterinnen möchten meine Frau und ich uns herzlich für das Vertrauen bedanken, das der Mistel-Apotheke all die Jahre entgegengebracht wurde.

KK: Für mich ist es ein grosses Privileg, diese gut eingeführte Dorfapotheke mit einer angenehmen Kundschaft übernehmen zu dürfen. Mit den Stammkunden ergeben sich oft sehr gute Gespräche. Wir haben jetzt viel über Komplementärmedizin, über Phytotherapie, Spagyrik und Homöopathie gesprochen, darum ist es mir wichtig zu betonen, dass wir die Dorf-Apotheke von Hombrechtikon sind und sein wollen. Wer von Homöopathie, Phytotherapie und Spagyrik nichts wissen will, bekommt hier seine schulmedizinischen Medikamente und eine professionelle Beratung. Wir können beides und wollen niemanden bekehren.

Giorgio Girardet



Die symbolische Schlüsselübergabe am 3. Dezember 2015.

Der St. Galler Klostergarten: Originalbild, darin mit Zahlen die Pflanzen, die unten dann lat. und deutsch stehen. Rose, Lilie, Fenchel, Liebstöckel, Salbei usw.



**Heizungen
& Wärmepumpen**
Bodmer AG

seit
1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

**Informatik
Telefonie**

bv2
byte&voice

www.bv2.ch



Kinder sind unsere Zukunft

Kinderkrippe Storchennest
Sennweidstrasse 2, 8608 Bubikon
Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58
www.chinderkrippe.ch info@chinderkrippe.ch

Claudia Scheer
Ihre lokale
Immobilienberaterin
in Hombrechtikon



043 210 92 20 · rapperswil@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/rapperswil



ENGEL & VÖLKERS

mistelapotheke

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

**Aktuell: Grippe-Impfung ohne Voranmeldung
direkt in der Apotheke**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer, Biogemüse
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch



Vortragsreihe «Mobilfunk: Wirkung und Nebenwirkungen»

Fr. 6. Nov. 2020 **Klimaveränderung - Energiekrise – Informationsflut**
Prof. em. Dr. ETH Atsumu Ohmura

Fr. 13. Nov. 2020 **Was wir über 5G wissen - Neueste Entwicklungen**
Dipl.Ing. ETH/SIA Peter Schlegel

Fr. 20. Nov. 2020 **Digitalisierung im Klassenzimmer**
Martin Zahnd, IT-Experte/Erwachsenenbildner SVEB2

Fr. 27. Nov. 2020 **Wirkungen der Mobilfunkstrahlung auf den Menschen**
Dr. med. Hansueli Albonico, Hausarzt

Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Männedorf; Alte Landstrasse 250, 8708 Männedorf

Stop5G Pfannenstiel · Postfach 522 · 8708 Männedorf · www.stop5g-pfannenstiel.ch



DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 25. Juli bis 28. September 2020.

Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember weist aktuell folgende Geschäfte auf: 1. Mojuga Stiftung: Verlängerung der Dienstleistungsvereinbarung mit der Mojuga Stiftung um weitere drei Jahre, 2. Kinderkrippe: Verlängerung des Gemeindeversammlungs-Beschlusses vom 25.9.2019 um zwei Jahre, 3. Minimax: Festlegung eines Gemeindebeitrags für weitere zwei Jahre (2021 und 2022), 4. Einzelinitiative Jolanda Ferrat-Fluri: «Erweiterung Minimax-Angebot während einer Pilotphase von drei Jahren», 5. Festsetzung Budget 2021 und Steuerfuss und 6. Einbürgerungsgesuche.

Budget 2021

Der Steuerfuss soll weiterhin bei 119 Prozent bleiben. Das Budget 2021 weist einen Aufwandüberschuss von rund CHF 1,18 Mio. aus. Die finanzielle Situation hat sich damit wieder zugespitzt. Der Aufwandüberschuss von CHF 1,18 Mio. entspricht einer Schlechterstellung

von CHF 2,41 Mio. gegenüber dem Budget 2020. Die Basis dafür bilden die Investitionsplafonierung von durchschnittlich CHF 4 Mio./Jahr im steuerfinanzierten Haushalt und die Berücksichtigung der durch das Coronavirus verursachten Ausfälle. Hauptsächlich die Bereiche Sonderschulen sowie Ergänzungsleistungen belasten das Budget sehr. Zudem ist mit einer markant reduzierten relativen Steuerkraft im Kanton zu rechnen. Dies führt – trotz tieferen Steuereinnahmen – zu Mindererträgen beim Finanzausgleich von rund CHF 1,0 Mio. Der Gemeinderat überprüft alle Leistungen auf ihre Notwendigkeit, damit der seit vielen Jahren bestehende Steuerfuss von 119 Prozent weiterhin beibehalten werden kann.

Seestrasse in Feldbach

Ende Januar reichte das Forum Feldbach eine Petition ein, die vom Gemeinderat vollumfänglich unterstützt wurde. Ziel war es, die Geschwindigkeit der Seestrasse auch auf Hombrechtiker Gebiet auf maximal 60 km/h zu begrenzen. Dieses Ansinnen musste von der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei aufgrund rechtlicher Grundlagen und Sicherheitsüberlegungen als nicht realisierbar eingestuft werden. Der Gemeinderat hat nun eine weitere Möglichkeit ausgeschöpft, um



Seestrasse. Fotos: zvg

die Zielsetzungen des Forums Feldbach umsetzen zu können: Er hat sich schriftlich an die kantonale Fachstelle Lärmschutz gewandt und argumentierte mit lärmschutzrelevanten Darlegungen. Die Antwort dieser Fachstelle ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch ausstehend.

Kontrolle der eigenen Parkplätze

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die gemeindeeigenen Parkplätze bei den Schulanlagen, der röm.-kath. Kirche, dem Gemeindegeminschaftsraum und beim Mehrzweckgebäude Holflüe periodisch kontrolliert werden. Als Folge davon werden die fehlbaren Fahrzeugbesitzer/innen gemäss den Bestimmungen des Ordnungsbussenverfahrens gebüsst. Der entsprechende Auftrag ist an die Seewache Sicherheitsdienste AG, Wangen, vergeben worden. Diese Firma ist bereits heute für die Gemeinde Hombrechtikon im Sicherheitsbereich tätig und unterbreitete die kostengünstigste Offerte. Mit den Kontrollen wird per Beginn des neuen Jahres begonnen. Im Budget 2021 sind dafür folgende Beträge festgesetzt worden: CHF 2500 für die Aufwendungen der Seewache Sicherheitsdienste AG und CHF 4000 als Bussenerträge.

Tempo 30 Richttannstrasse

Der Gemeinderat hat die Zustimmung zur Einführung einer Tempo-30-Zone im Gebiet Richttannstrasse gegeben. Der Grund für diese ausserordentliche Massnahme liegt darin, dass das dort bestehende Erschliessungsdefizit nur durch die Einführung einer Tempo-30-Zone in einem optimalen Aufwand-Nutzen-Verhältnis



Rebhaus «Gamsten».

behooben werden kann. Landenteignungen sind dadurch nicht notwendig und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wird dadurch wesentlich verbessert. Die Kosten für die dafür notwendigen baulichen Massnahmen belaufen sich auf rund CHF 41 000. Die Einführung des Tempo-30-Regimes ist für nächstes Jahr geplant.

Ehemaliges Wachthaus gewürdigt

Auf Intervention eines Einwohners hat der Gemeinderat einen Beschluss vom Dezember 2018 revidiert, der das «ehemalige Rebhaus», Gamsten, vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen transferierte. Der Grund für den gemeinderätlichen Sinneswandel war die Erkenntnis, dass es sich bei dieser Liegenschaft um ein Rebhaus bzw. Wachthaus von kulturhistorischer grosser Bedeutung handelt. Bereits im 16. Jahrhundert wurde es in Schriften vermerkt. Dies war den Ratsmitgliedern bei der ersten Beschlussfassung in dieser Wesentlichkeit nicht bekannt.

Kein Ticketautomat

Der Gemeinderat hat sich dafür eingesetzt, dass bei der Haltestelle «Post» ein Ticketautomat installiert wird. Dies als Reaktion auf diverse Anfragen aus der Bevölkerung. Dabei konnte festgestellt werden, dass für Ticketautomaten auf dem Busnetz im Kanton Zürich der Zürcher Verkehrsverbund ZVV zuständig ist. Dessen Partner sind die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO). Die VZO antworteten als marktverantwortliches Unternehmen des ZVV auf die gemeinderätliche Anfrage: Unter Berücksichtigung der ZVV-Vertriebsstrategie könne man keinen positiven Bescheid geben, worum um Verständnis gebeten wird. Mit Ausnahme der Bahnhöfe steht an keiner der rund 430 VZO-Haltestellen mehr ein Ticketautomat. Dies aus wirtschaftlichen Gründen. Ausserdem stehen den Kunden überall und jederzeit Ticket-Apps zur Verfügung. Tickets könnten mit der ZVV-Ticket-App am Handy, oder im ZVV-Ticketshop (www.zvv.ch/tickets) am Computer gekauft werden. Als Zahlungsmittel sind Postcard, TWINT und Kreditkarten möglich. Eine bediente Verkaufsstelle befindet sich am Bahnhof Bubikon, welche von Montag bis Freitag 8.30–12.00 und 13.30–18.00 Uhr geöffnet ist.

Diverses

- Schulpflege 1/gebundene Ausgaben: Die Schulpflege musste für in dieser Gröszenordnung nicht voraussehbare externe Sonderschulungen und die dazugehörigen Transporte zwei Nachtragskredite im Sinne



Kein Ticketautomat bei der Haltestelle «Post».

von gebundenen Ausgaben von insgesamt 803 000 Franken genehmigen. Da diese Beträge nicht budgetiert waren und über der Finanzkompetenz der Exekutive liegen, ist der Souverän darüber öffentlich zu informieren.

- Schulpflege 2/Wahlen: Bei der Ersatzwahl für das Schulpräsidium (27. September) ist Eveline Huber, FDP, als Nachfolgerin von Rolf Huber, ebenfalls FDP, gewählt worden. Sie hat ihr Amt bereits angetreten. Keine Wahl erfolgte bei der Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege (vormals Simone Keller). Niemand erreichte das absolute Mehr. Es findet am 29. November 2020 ein zweiter Wahlgang statt.
- SBB-Tages-GA: Aus finanziellen Überlegungen hat der Gemeinderat den Preis von aktuell 43 Franken auf neu 45 Franken erhöht (mit Wirkung der GAs ab 1. Oktober 2020). Die Gemeinde will bei dieser Dienstleistung weder einen Gewinn noch einen Verlust erwirtschaften.
- «Bambi»-Rettung: Hombrechtikon bezahlt der Hombrechtiker Jagdgesellschaft neu jährlich einen zweckgebundenen Betrag von CHF 500 bis ans Ende der Jagdpacht im Jahr 2025. Dieser Betrag ist einzusetzen nur für die Rehkitzrettung (Stichwort: Drohen).
- ARA mit Photovoltaikanlage: Für die Installation einer Photovoltaikanlage bei der ARA hat der Gemeinderat auf Antrag der Kommission Tiefbau und Werke einem Kredit von CHF 140 000 zugestimmt.
- Erfolgreicher Lehraabschluss: Joelle Karrer hat ihre derijährige kaufmännische Ausbildung mit BMS bei der Gemeindeverwaltung Hombrechtikon mit Bravour gemeistert. Der Gemeinderat wie auch das Personal

der Gemeindeverwaltung gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung.

- Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Nadia Carvalho Sousa, wohnhaft Grossacherstrasse 52, portugiesische Staatsangehörige, und Paolo Vincenzo Fadini, wohnhaft Breitlenweg 6, italienischer Staatsangehöriger, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Korrigendum: In der letzten Ausgabe der Ährenpost hat sich ein Datumsfehler eingeschlichen. Der Termin für die Vorbera-tung der Gemeindeordnung ist Mittwoch, 24. März 2021 und nicht der 21.3. (Sonntag).

Jürgen Sulger
Gemeindeschreiber

Totalrevision der Gemeindeordnung

Einladung zur Informationsveranstaltung über die Vorlage des Gemeinderats

Mittwoch, 2. Dezember 2020
Beginn 20.00 Uhr
Gemeindesaal Hombrechtikon

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gemeinderat Hombrechtikon

SCHULABSCHLUSS

Ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt



Schulleiter Matthias Borer auf dem eigens für diesen schönen Anlass auf der Sportwiese konstruierten Podest. Fotos: zvg

Am 9. Juli 2020, am zweitletzten Schultag vor den Sommerferien, feierten 68 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe bei prachtvollerem Wetter ihren Schulabschluss. Alle haben eine Anschlusslösung gefunden, und es geht in einem breiten Spektrum weiter mit Berufsausbildung in verschiedensten Berufen, Berufswahlschule oder Übertritt in die Mittelschule.

Nach einem reichhaltigen Tagesprogramm am letzten Schultag, mit vielen originellen Spielen und Aktivitäten im und ausser Haus, wandelten sich die Schülerinnen und Schüler auch optisch in junge Erwachsene: Für die krönende Abschlussfeier trafen alle in festlicher Kleidung beim Schulhaus ein, und als Überraschung hatten die Zweitklässler der Oberstufe für alle Schulabgänger einen Doktorhut hergestellt. Der langjährige Lehrer Markus Hertig, das kreative Universalgenie der Schule, hatte auf der Sportwiese liebevoll eine Bühne aufgebaut und dekoriert. Die Absolventen wurden vom Schulleiter Matthias Borer herzlich verabschiedet. Die Schülerinnen und Schüler dürfen auf das Erreichte stolz sein, sie haben viel Neues gelernt und erarbeitet, aber die Erfahrung zeigt, dass auch nach der Schulzeit das Lernen nie aufhört.

Für die krönende Abschlussfeier hatten sich Schulabgänger/-innen festlich gekleidet.

In der anschliessenden «Graduierung» wurde unter der Begleitmusik «We Are the Champions» von Queen jeder einzelne Absolvent

und jede einzelne Absolventin von der Klassenlehrperson auf die Bühne gebeten. Der Schulleiter gratulierte allen persönlich und überreichte ihnen eine Rose. Schliesslich empfangen alle von der Klassenlehrperson das Abschlusszeugnis und verliessen unter Applaus wieder die Bühne. Es ist ein Meilenstein, der in lebhafter Erinnerung bleiben darf.

Ja, aus den ehemaligen Kindern der Primarschule sind in den letzten drei Jahren junge Erwachsene geworden! Die Entwicklung in den letzten drei Schuljahren ist immer wieder sehr beeindruckend, und auch die Lehrpersonen dürfen stolz sein auf ihre Begleitung in dieser intensiven und prägenden Zeit voller Veränderungen und Entscheidungen.

Es gab viele schöne emotionale Momente sowohl für die Schüler als auch für die Lehrpersonen: Die jungen Erwachsenen fliegen in alle Richtungen davon in neue Erfahrungswelten voller Überraschungen, und die Lehrpersonen müssen sich von «ihren» lieb gewordenen Schützlingen verabschieden und sie gehen lassen. Es ist ein trauriger, aber auch ein schöner Abschied.

Wir wünschen den Schulabgängerinnen und den Schulabgängern einen erfolgreichen Start in die nächste Lebensphase.

Christoph Sigrist, Schulpflege Hombrechtikon



VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 4. Dezember 2020

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
Oktober 2020				
24.10.	8.00–16.00 Uhr	Nothilfekurs	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
24.10.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen/Gaby De Conti
24.10.	19.00 Uhr	Erzählabend – Frieden ist machbar, lieber Nachbar	Hof Breitlen 5	Birte Röder
25.10.	15.00–17.00 Uhr	Turn-Spass	Turnhalle Tobel	Familientreff
25.10.	17.00–18.00 Uhr	Konzert – Gruppe «Ils Fränzlis da Tschlin»	Reformierte Kirche	Lesegesellschaft Stäfa
26.10.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
29.10.	14.00–16.00 Uhr	Mani-Matter-Lieder – Vereinsanlass	Pfarreisaal	Kath. Frauenverein
30.10.	9.00–11.00 Uhr	Netzwerk Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild/Netzwerk Team
31.10.	9.00–13.00 Uhr	Hombi Markt 2020	Dorfplatz Zentrum Breitlen	Hombi Markt/Jo Junz
November 2020				
1.11.	11.45 Uhr	Hombi Trainings-Quer	im Langenriet	Velo- u. Moto-Club
4.11.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
5.11.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
7.11.	9.00–16.15 Uhr	Kleinkinderkurs	Familientreff	Samariterverein
14.11.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen/Gaby De Conti
16.11.	17.30 Uhr	Räbeliechtli-Umzug	Schiessstand Hombrechtikon	Familientreff
18.11.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
18.11.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
21.11.	8.00–16.00 Uhr	Nothilfekurs	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
21.+22.11.	ab 10 Uhr	Adventsausstellung	Gärtnerei Brunegg 3	Stiftung Brunegg
25.11.	14.00–16.00 Uhr	Kerzenziehen	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
29.11.	9.00–11.00 Uhr	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde
29.11..	15.00–17.00 Uhr	Turn-Spass	Turnhalle Tobel	Familientreff
30.11.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
Dezember 2020				
2.12.	14.00–16.00 Uhr	Kerzenziehen	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
2.12.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
3.12.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
4.12.	9.00–11.00 Uhr	Netzwerk Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild/Netzwerk Team
Fixe Wochentage * ausser Schulferien *** Brockenstube bis auf Widerruf geschlossen (Stand Herbst))				
Mo	9.00–10.30 Uhr	Nordic Walking 60plus	Parkplatz Schützenhaus	Pro Senectute
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di	9.00–11.00 Uhr	Brockenstube offen ***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Dj*	9.15–11.00 Uhr	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dj*	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube offen ***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi/Do/Fr*	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat)	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat) *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube offen ***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo–Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein

Abfallentsorgung (unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter finden Sie den Abfallkalender)

7. Nov.	ab 8.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet
18. Nov.	13.30–17.00 Uhr	Haushalt-Sonderabfall-Mobil	Parkplatz bei Sammelstelle



PRAXIS FÜR REGULATIONS- UND
ORTHOMOLEKULAR-MEDIZIN



Individualisierte Mikronährstoff-Therapie
Psychosomatische Energetik PSE
Darm-, Allergie-Probleme

Dr. Martin Hofstetter

Apotheker ETH | Naturheilpraktiker NVS
Sonnenbergstrasse 15 | 8640 Rapperswil-Jona
Tel. 076 604 84 18 | www.p-rom.ch



Vinothek
WÄSPI Zeit für
Genuss

**Grosse
Wein-Degustation**

Fr 6. Nov. 17.00 - 20.00 Uhr

Sa 7. Sept. 14.00 - 18.00 Uhr

www.vinothekwaespi.ch/aktuell

Vinothek Wäspi
Rütistr. 40 – 8634 Hombrechtikon

«Im Röseligarten»

**Das romantische Bed and Breakfast
in Ihrer Nähe**

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,
Gastküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen



Tel. +41 55 243 46 46
www.roeselgarten.ch
info@roeselgarten.ch

NEW TOYOTA

COROLLA GR-SPORT

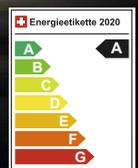
 **TOYOTA
+ BAMERT
= Top-Angebot**



RACING INSPIRED

Neu mit 2,0-l-Hybrid-Antrieb und 184 PS.

TOYOTA | **0.9% MIT**
FOR YOU | **FREE SERVICE**
LEASING | **VOLLGARANTIE**
ASSISTANCE



BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, www.bamert.ch

**DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 50 JAHREN**

Corolla Hybrid GR-Sport, 2,0 HSD, 135 kW. Ø Verbr. 5,6* l/100 km, CO₂ 127* g/km, En.-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. *Gemäss Prüfzyklus WLTP.

JUGENDMUSIKSCHULE HOMBRECHTIKON

Abendkonzert mit der Band N.B.A. (Not By Accident)

Auch 2020 setzt die Jugendmusikschule Hombrechtikon (JMSH) ihre schöne Tradition fort und gibt ein weiteres Konzert aus dem Kreis der Musiklehrer zum Besten. Mitte November ist es an Mario Caspar, der an der JMSH Schlagzeug unterrichtet.

Am Sonntag, 15. November 2020, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Hombrechtikon ist es wieder so weit, dass Musik aus der Band-Szene die Zuhörer überraschen und bestimmt faszinieren wird.

Die Band N.B.A. (Not By Accident / CH) freut sich, ihr vielfältiges Können auch dem Hombrechtiker Publikum zu Gehör zu bringen. Die Live-Formation setzt sich aus Andi Müller (Piano und Keys), Steffen Arpagaus (Sax), Marc Ebermann (Bass) und Mario Caspar (Drums) zusammen. Mario Caspar ist an der Jugendmusikschule Hombrechtikon als Schlagzeuglehrer tätig.

Andreas Müller und Mario Caspar trafen sich bereits 1994, und die Begegnung der beiden scheint kein Zufall gewesen zu sein. Zwei seelenverwandte Künstler laden seither je nach Live-Events tolle Gastmusiker in ihre traute Zweisamkeit ein, um mit ihrer Anwesenheit die schon vorhandene Jazz-Fusion-Latin-Bandbreite zu erweitern. Aus dem Duo ist so das heute bestehende, erfrischende Quartett entstanden, das Einflüsse von Yellow Jackets und Herbie Hancock über Steps Ahead bis hin zu Weather Report hörbar macht, ohne dass der typische N.B.A.-Sound verloren geht.



Die Band N.B.A. wird auch in Hombrechtikon live zu überzeugen wissen. Fotos: zvg

Alle vier Musiker sind sehr vielfältig tätig. Sie bestreiten viele Live-Konzerte, sind als Produzenten von CD-Aufnahmen unterwegs und auch mit Eigenkompositionen und Arrangements beschäftigt. Auch das Unterrichten und Fördern junger Musiker ist ihnen ein Anliegen, das sie international auf Trab hält.

Man darf sich auf einen vielfältigen, exklusiven Bandabend freuen, der von einer spannenden Mischung aus hochkarätigen Musikerpersönlichkeiten mit reicher Erfahrung, Freude und Lust am eigenen Musizieren geprägt sein wird. Nichts wird dem Zufall überlassen, und trotzdem wird das Konzert klanglich und musikalisch voller Überraschungen sein – und es wird den Musikern gelingen, die Zuhörer auf eine ganz besondere musikalische Reise mitzunehmen.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird eine Kollekte erhoben.

Margrit Leutwiler, Vizpräsidentin JMSH

Männer Vocal Ensemble Ermitage St. Petersburg

Am Sonntag, 6. Dezember 2020, vermitteln ab 17.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche Hombrechtikon die vier professionellen Konzert- und Opernsänger des Männer Vocal Ensembles Ermitage St. Petersburg mit Darbietungen geistlicher Kirchengesänge und klassischer Werke russischer Komponisten einen eindrücklichen Querschnitt durch die Vielfältigkeit der russischen Musik. Fast unfassbar scheint es, dass nur vier Stimmen eine ganze Kirche mit so viel Wärme, Gefühl und Energie zu füllen vermögen. Was aus diesen Kehlen kommt, ist die reine Stimme jedes einzelnen Sängers, vom

feinsten Piano bis zum gewaltigen Fortissimo. Musikalische Leitung Alexander Alexeev. Eintritt frei, Kollekte.

Das Ensemble Ermitage St. Petersburg 2020.



Aromatherapie



Beatrix Kollmann

Dipl.-Psychologin,
Cert. Coach,
Aromaexpertin

**15% Rabattgutschein
auf Weihnachtsgutscheine
bei Buchung bis 23.12.2020.
Statt Fr. 140.- pro Std. Fr. 119.-**

Zeit für Balance, Zeit für sich
Schenken Sie sich Zeit und entdecken Sie

- Aromafachberatung
- Ihre Wege zur Ruhe und Entspannung
- Sanfte Selbstmassagen mit ätherischen Ölmischungen
- Genuss- und Aromatraining
- Aroma-Phantasie Reisen
- Gesundheitsvorsorge für Geist und Körper
- Coaching mit ätherischen Ölen
- Hautpflege, Raumbeduftung, Aroma Workshops u.v.m.



Daily HR Coaching
Zeit für Balance

055 244 55 15 – 078 909 71 36

Bochslenstrasse 22, 8634 Hombrechtikon
www.dailyhrcoaching.com
www.facebook.com/groups/dailyhraromatherapie/



NEU im TräffEgge Hombi
**FABRIK – HOFLADEN
in Selbstbedienung**

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8.00 – 18.00 Uhr
(Bezahlung Twint oder Rechnung)

ERÖFFNUNGS-APÉRO
23. Oktober 2020, 15.00 – 18.30 Uhr
**PROBIEREN SIE UNSERE
HAUSGEMACHTEN PRODUKTE VOR ORT!**

immer:

- **MITTWOCH's: Wähentag (ab 11.00 Uhr)**
- **FREITAG's: hausgemachter Bauernzopf (ab 11.00 Uhr)**

TräffEgge Hombi/ARIES GMBH
Eichtalstr. 56, 8634 Hombrechtikon
info@aries-gmbh.ch, Tel. 079 315 26 10
ONLINE-SHOP: www.aries-shop.ch



Der neue Toyota
PROACE CITY VERSO



ALWAYS A
BETTER WAY



5-7 | 3x ISOFIX | SAFETY

Das ideale Fahrzeug für Familie, Freizeit und Business.
Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt!

Offizielle Toyota-Vertretung
Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Breitlen



Wir kümmern uns um Sie.
Herzlich, kompetent.

- Beratungsstelle
- Alterswohnungen
- Alters- und Pflegeheim
- Spitex Hombrechtikon

**Leistungsauftrag der
Gemeinde Hombrechtikon**

Alterszentrum Breitlen

Im Zentrum 10 · 8634 Hombrechtikon
055 254 10 80 · www.azbreitlen.ch

Gärten zum Wohlfühlen...

Seit 25 Jahren planen, bauen und pflegen wir Gärten zum Wohlfühlen. Dabei stehen seit jeher die Beratung, kompetente Facharbeit sowie der nachhaltige Kundenservice im Zentrum unserer Arbeit.



In unserer schnelllebigen Zeit ist Konstanz etwas Kostbares geworden. Umso mehr ist unsere Philosophie nicht der schnelle Erfolg. Unser Erfolg ist vielmehr, wenn wir noch nach Jahren für Sie arbeiten dürfen.

Diese Grundhaltung bedingt tadellose Fachkompetenz in Planung und Ausführung und eine ehrliche, kundenbezogene Arbeitsweise. Dazu fühlen wir uns seit der Gründung im Jahr 1995 verpflichtet.

Wir suchen dich...

Bist du interessiert am Handwerk im Grünen? Wir bilden Landschaftsgärtner-Lernende aus und bieten auf Sommer 2021 eine Lehrstelle an. Wir legen Wert auf eine gezielte Ausbildung und professionelle Betreuung. Interessenten melden sich bitte direkt bei Andreas Huber.

Gärten aus Leidenschaft

Es macht uns grossen Spass, mit unseren Kunden zusammen Ideen zu finden und auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Sehr oft gilt es, bestehende Werte zu erkennen, zu verbessern und sie sichtbar zu machen.

Wir stehen für die Werte der Natur ein – dementsprechend hegen und pflegen wir die Werte der Natur. Kein Wunder, arbeiten wir besonders gerne mit Naturstein oder dem Element Wasser. Ausserdem realisieren wir Ihnen traumhafte Pflanzengemeinschaften für diverse Lebens-



Der Unterschied ist Handwerk ...

bereiche. Wir achten dabei auf Herkunft und Standortansprüche genau so wie auf Robustheit und eine lange Blühfolge übers ganze Gartenjahr.

Respekt gegenüber der Natur

Vielorts werden Bäume geschnitten beziehungsweise verunstaltet, als wären sie leblose Wegwerfprodukte. Wir hingegen haben Respekt vor den Pflanzen, schneiden sie baumgerecht, achten auf Schnittführung und Abschottungszonen, damit das natürliche, gesunde Wachstum unterstützt, nicht malträtiert wird. Die Kunst der guten Pflege liegt schliesslich darin, nicht so viel wie möglich, sondern so viel wie nötig zu machen,

damit sich der Garten optimal entwickeln kann. So wird er von Jahr zu Jahr mehr Ruhe und Harmonie ausstrahlen. Und Sie werden sich in Ihrem Garten zu jeder Jahreszeit rundum wohl fühlen.



Für Gärten die leben
GARTENBAU AG

Andreas Huber
dipl. Gärtnermeister
Ober Rennweg 16
8633 Wolfhausen
Telefon 055 243 41 40
www.hubergartenbau.ch



Die familienergänzende Betreuung in Hombrechtikon

Mit unserer Kita schaffen wir Spiel- und Freiräume für Kinder und Eltern. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Geborgenheit, des Spielens und des Lernens.

Wir stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeit und respektieren ihre Individualität in dem wir

- ❖ die Persönlichkeit jedes Kindes achten und wertschätzen
- ❖ seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anerkennen und unterstützen
- ❖ seine Eigenaktivität unterstützen und sein Selbstvertrauen stärken
- ❖ Raum und Zeit geben, um Gelerntes umzusetzen
- ❖ Zuwendung und Geborgenheit schenken

Kontakt:

Kita Farbtupf, Eichtalstrasse 51, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 264 22 62, leitung@kita-farbtupf.ch

www.kita-farbtupf.ch

Tagesfamilien betreuen liebevoll ein oder mehrere Tageskinder/er, vom Säugling bis zum Schulkind und nehmen es in die eigene Familie am Wohnort auf. Die Tageskinder werden in die familiäre Situation eingebunden und helfen mit, den Tagesablauf drinnen oder draussen spannend zu gestalten.

Wir bieten:

- ❖ ausgebildete Tagesfamilien mit viel Erfahrung
- ❖ flexible Betreuungszeiten / -tage
- ❖ individuelle Betreuung und Förderung für jedes Kind
- ❖ administrative Entlastung, weil das Betreuungsverhältnis vertraglich abgesichert ist
- ❖ Hilfestellung bei Fragen oder Schwierigkeiten durch die zuständige Vermittlerin

Kontakt:

Vermittlerin Tagesfamilien
Tel. 079 905 91 34, leitung@tagesfamilien-hombrechtikon.ch

www.tagesfamilien-hombrechtikon.ch



JETZT ERST RECHT!
ich
poschte
z'Hombi

Die Hombrechtiker Detaillisten und Dienstleister freuen sich trotz Maskenpflicht auf Ihren Besuch!

48. HOMBI-WINTERBÖRSE ABGESAGT

Das OK muss der Situation den Covid-19-Tribut zollen

Am 23. und 24. Oktober 2020, hätte im Gemeindesaal Hombrechtikon die 48. Winterbörse durchgeführt werden sollen. «Hätte» darum, weil das Organisationskomitee gemäss einer Mitteilung «schweren Herzens und nach langen Diskussionen» entschied, die Börse 2020 abzusagen.

Dem Vernehmen nach wären wegen der Corona-Situation «die Schutzkonzepte- und Massnahmen zu gross und zu aufwändig gewesen». Das OK betonte aber, dass man trotz der Winterbörsen-Absage «ganz fest hofft, dass das Skifest trotzdem durchgeführt werden kann und man sich dort wiedersehen wird».

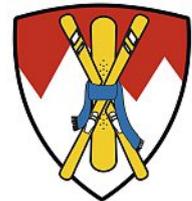
Die Absage 2020 der Börse ist nicht nur darum bedauerlich, weil sie seit 48 Jahren jeden Herbst hatte durchgeführt werden können, sondern weil man sich darauf freute, sich «in

einem neuen Kleid» zu präsentieren. Konkret wäre an der diesjährigen Winterbörse das neue Logo zum ersten Mal zum Einsatz gekommen. Mit diesem soll unterstrichen werden, dass die Winterbörse und das Hombi-Skifest zusammengehören.

Auch dient der Nettoerlös der Winterbörse vollumfänglich zur Finanzierung des Hombi-Skifests, das nächste ist am 6. Februar 2021 in Wildhaus geplant. Noch vorher soll es am Mittwoch, 27. Januar 2021, einen Trainingstag für Kinder und Jugendliche zur Vorbereitung auf den Riesenslalom geben.

Die Anmeldung für das Training kann bis Ende Dezember 2020 über die Homepage www.hombi-skifest.ch vorgenommen werden.

Eugen Koster



Winterbörse
Hombi-Skifest

Das neue Logo symbolisiert die Einheit der Winterbörse und des Hombi-Skifests.

Geniessen Sie Ihre Ferien –
wir übernehmen
Ihre Anrufe.

Telefondienst

IEB AG, www.ieb.ch
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 40, E-Mail info@ieb.ch

Kafi

Bahnhöfli HOMBI

Mittwoch
14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag
08.30 – 11.30 Uhr

Das charmante Café im Bahnhöfli Hombi, geführt vom Frauenverein (Freitags) und der Stiftung Brunegg (Mittwoch, Donnerstag), lädt zum Geniessen und Verweilen ein.

Bahnhöfli Hombi, Bahnhöfliplatz 1, 8634 Hombrechtikon
www.bahnhoeffli-hombi.ch

Restaurant KRONE

Restaurant Krone
Feldbachstrasse 2
8634 Hombrechtikon
055 525 52 21

Wiedereröffnung mit neuem Team

Schweizer Gerichte
Asiatische Speisen
Italienische Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gutschein Fr. 10.–
(bei Abgabe dieses Gutscheins – gültig bis Ende 2020, ab einer Konsumation von Fr. 50.–)

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

Spitex Sonnengarten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex
055 254 46 50

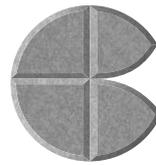


SOLARSTROM FÜR JEDEN.
JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN
UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



alenergy invest AG
Industriestrasse 35
8625 Gossau ZH

Tel.: 044 936 65 55
info@alenergy.ch
www.alenergy.ch



**ERICH
BRUNNER
BILDHAUER**

GRABMALGESTALTUNG
BRUNNEN, SKULPTUREN
UND NATURSTEINE

Feldbachstrasse 92, 8714 Feldbach
Telefon 055 244 46 56
E-Mail eebrunner@hotmail.com

SEIT 25 JAHREN

MALERHANDWERK R&L
QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen
Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und
Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter
079 478 88 75
www.mymaler.ch

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

**JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!**



e-BOXER
SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



Offizielle SUBARU Vertretung - Verkauf, Service und Reparaturen aller Marken

Garage T. Schneider AG
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 38 00
www.subaru-schneider.ch

NIKLAUSBÜHNE: KEINE AUFFÜHRUNGEN

Entscheid mittels Online-Abstimmung gefällt

Schon im März hatte sich die Theaterfamilie Niklausbühne zur 10. Generalversammlung unter unserer neuen Präsidentin Esther Karlen infolge Corona unter besonderen Rahmenbedingungen getroffen. Nun gibt es auch keine Theateraufführung 2020.

Die GV vom März war bereits eine ganz spezielle Erfahrung: kein Schütteln der Hände, keine Umarmung, erst recht kein Küsschen auf die Wange, stattdessen Desinfektionsmittel und Winken zur Begrüssung.

Jede und jeder von uns ist mit dieser Situation verschieden umgegangen. Seien es Ängste um sich selbst oder Angehörige, Erfahrungen mit Mitmenschen in der Nachbarschaftshilfe oder Einsamkeit und Isolation, diese Aufzählung liesse sich unendlich fortsetzen.

Aus dieser Überlegung hat der Vorstand der Niklausbühne beschlossen, eine Onlineabstimmung durchzuführen, ob dieses Jahr eine Theateraufführung stattfinden soll oder nicht. Eine grosse Mehrheit hat nun aus verschiedensten Argumenten und persönlichen Gründen entschieden, dass wir auf eine Aufführung verzichten.

Deshalb müssen wir euch, liebe Theaterfreunde, mitteilen, dass dieses Jahr bei der Niklausbühne keine Theateraufführungen stattfinden werden.

Die Niklausbühne wird dieses Jahr jedoch intensiv für Weiterbildung und freie Proben im schauspielerischen Bereich nutzen. Also wäre jetzt die beste Gelegenheit, bei uns «zu schnuppern». Wenn Sie die Lust am Theater-spiel schon länger zwickt, unsere Kontakte finden Sie auf niklausbuehne.ch.

Im Weiteren nutzen wir die Zeit, um liegen gebliebene oder aus Zeitgründen verschobene Projekte abzuschliessen. Das soziale Vereinsleben findet wie gewohnt, für alle, die sich fit und gesund fühlen, weiterhin freiwillig statt. Wir alle sind zuversichtlich, dass wir geeint, gestärkt und voller Tatendrang mit noch mehr Mitgliedern in die Saison 2021 starten werden, deren Vorbereitungen jetzt bereits anlaufen.

Die Theaterfamilie

Niklausbühne
Hombrechtikon.



niklausbuehne.ch



Aus bekannten Gründen haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Aufführungen 2020 abzusagen.

Weitere Infos und Aktualitäten finden Sie auf unserer **Homepage**

YOGA



Irene Marti * Zentrum für Bewegung * Hofwiesenstrasse 22 *
8634 Hombrechtikon * 055 244 23 50 * irene.marti@bluewin.ch
www.irenemarti.ch



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei

Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch



Blumenatelier
Hombrechtikon

**Blumen sind
unsere Leidenschaft**

Bedingt durch die Corona-Situation können wir dieses Jahr leider keine traditionelle Weihnachts-Ausstellung veranstalten. Ab dem 20. November 2020 werden in unserem Laden aber trotzdem Weihnachtsgefühle verbreitet. Sie finden bei uns viele kreative Werkstücke für diese besinnliche Zeit. Lassen Sie sich bei einem Besuch inspirieren von unseren Ideen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Oeffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Samstag 09.00-16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Franziska Steiner mit Blumenatelier-Team

Franziska Steiner | Blattenstrasse 1 | 8634 Hombrechtikon
Phone: +41 55 244 54 46 | hombi@blumenatelier.ch | www.blumenatelier.ch



**KUNDENSCHREINEREI
WILLY CHRISTEN**



- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77
www.kundenschreinerei-christen.ch

m murati

Reparaturservice • Sanitär • Heizung

Sanitär & Heizung

Grossacherstrasse 39
CH - 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 12 61

www.mmurati.ch - info@mmurati.ch



Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge
KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch

div. Modelle ab
Fr. 725.-



DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 4/2020 zeigte eine Scheune in Hinter Gamsten an der Alten Landstrasse bei Feldbach.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinnerin des Wettbewerbs ist **Andrea Arnold, Hombrechtikon**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis zum 9. November 2020, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



LANDGASTHOF ADLER
GRÜNINGEN • SEIT 1830



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

www.gafnerimmo.ch

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 5/2020

Nr. 418, 41. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder

Guido Helbling, Verlagsleitung
Martin Mäder, Redaktionsleitung
Rolf Bezjak, Heinz Brunner-Buchli, Andreas
Dändliker (Fotografie), Giorgio Girardet,
Hans J. Tobler,

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 043 833 80 60
Fax 043 833 80 44
E-Mail info@ieb-medien.ch

Inserate

Sylvia Scherrer
Telefon 043 833 80 60

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. 

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 2. November 2020
Erscheinung geplant: 4. Dezember 2020

Auflage

4800 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Pflege des Riedgrases in der Tüfi
durch den OVH als Freiwilligeneinsatz.
Bild: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere
Veröffentlichungen verwendet werden.

 **altwegg**
Gartenbau AG seit 1866

Gartenbau

Gartengestaltung

Gartenpflege



Altwegg Gartenbau AG

Schönbühlstrasse 10, 8635 Dürnten
Dorfstrasse 3, 8314 Kyburg

Telefon 055 240 16 36

info@altwegg-gartenbau.ch
www.altwegg-gartenbau.ch

**ammann
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

**HEIZUNG
SANIEREN?**

ICH WEISS WIE UND SIE WO.
UND GEMEINSAM FINDEN
WIR RAUS, WARUM LIEBER
SO UND NICHT ANDERS.

Agostino De Notaristefano
Kundenberater

Ich weiss wie weiter.
Und Sie wissen jetzt,
wie Sie mich erreichen:

043 399 25 81

Warum Krafttraining sein muss, Myokine jedem bekannt sein sollten und Sarkopenie uns alle betrifft

Die WHO empfiehlt erstmals in ihrer Geschichte, zur Verbesserung der Gesundheit 2-mal pro Woche ein Krafttraining durchzuführen (Bewegungsempfehlung WHO 2020). Warum die WHO diesen Schritt geht und worin der Zusammenhang zwischen Krafttraining und einem gesunden Immunsystem liegt, das lesen Sie in diesem Artikel!



Eine Forschungsgruppe der Universität Kopenhagen untersuchte 2007, welchen Einfluss Sport auf das Immunsystem hat. Bei den Teilnehmern der Studie wurde nach dem Krafttraining ein Anstieg der Substanz Interleukin 6 (IL-6) nachgewiesen.

Diese Substanz spielt bei der Regulation von Entzündungsreaktionen im Körper eine zentrale Rolle. Die Forschungsgruppe konnte nachweisen, dass die Herstellung des Interleukins nicht nur durch Immunzellen, sondern auch in den Muskelzellen geschieht. Interleukine gehören zu den Myokinen und sind hormonähnliche Botenstoffe, die von der Muskulatur bei Bewegung und Kontraktion ausgeschüttet werden.

Was bedeutet das genau?

IL-6 stimuliert u. a. die Bildung neuer Abwehrzellen und wirkt entzündungshemmend auf viele chronische Erkrankungen. Zudem steigt der Fettstoffwechsel mit jedem Gramm an Muskulatur und macht die Zellen empfänglicher für Insulin, womit also auch nachgewiesen ist, das IL-6 das Risiko für Übergewicht und Diabetes senkt.

Die Forscher stellten zudem fest, dass Adrenalin, das nicht im Muskel, sondern u. a. im Nebennierenmark gebildet wird, die Produktion von Immunzellen anregt. Immunzellen sind vom Körper produzierte Killerzellen, die veränderte Körperzellen (von Krankheitserregern befallene Zellen oder Krebszellen) erkennen und deren Tod herbeiführen. Das Myokin IL-6 dient dazu, die Killerzellen zum Tumor zu führen und so das krank machende Gewebe anzugreifen und zu zerstören.

Das Immunsystem scheint also mit all seinen Bestandteilen vom Krafttraining zu profitieren. Allerdings hat ein höherer Muskelanteil auch diverse weitere Vorteile, z. B.:

- Eine ausgeprägte Muskulatur, die darauf trainiert ist, die volle Beweglichkeit des Gelenks aktiv anzusteuern und auszuführen, sorgt für eine Vergrößerung des Bewegungsradius.
- Mehr Muskulatur in einer höheren Dichte und Verknüpfung sorgen also für bessere Ansteuerung und bessere Bewegungsabläufe – auch in Stresssituationen wie z. B. Stürzen oder Unfällen.

Was ist Sarkopenie und warum sollte altersbedingter Muskelabbau verhindert werden?

Sarkopenie ist der Verlust von Muskelmasse und -funktion beim normalen Alterungsprozess.

Als Ursachen für den zunehmenden Muskelabbau gelten verschiedene Faktoren. Dazu gehören die altersbedingte Verringerung anaboler (muskelaufbauenden) und ein Überwiegen kataboler (muskelabbauender) Prozesse, aber auch hormonelle Veränderungen wie ein Abfall des Testosteronspiegels oder erhöhte Entzündungswerte im Körper. Die Folgen sind Gebrechlichkeit, erhöhte Sterblichkeit, Probleme in der Alltagsbewältigung, Stürze und Frakturen sowie Einbussen in der Lebensqualität. Durch ein altersgerechtes, sicheres und attraktives Krafttraining sowie die Aufnahme einer ausreichenden Menge an Protein (1,5–2,0 g pro kg Körpergewicht) kann einer Sarkopenie vorgebeugt werden.

Schlussfolgernd aus den genannten Erkenntnissen und weiteren vielversprechenden Daten hat die WHO im März 2020 zum ersten Mal die Vorgabe von 2-mal pro Woche muskelkräftigendem Training ausgegeben.

Als Fazit kann man also sagen, dass es gilt, die Muskulatur bis ins hohe Alter auf- und auszubauen. Nicht ausschliesslich für ästhetische Zwecke oder in dem anabolen Mass wie in der Zeit zwischen 18 und 25 Jahren, aber immer noch zu funktionellen Zwecken wie der Koordination für den Alltag und dem Entgegenwirken von degenerativen Bewegungsmustern und der Vermeidung von chronischen Erkrankungen, die dem Verlust von Muskulatur zuzuschreiben sind. Und um die Frage gleich vorwegzunehmen – Nein, es gibt keine andere Lösung als ein lebenslanges Krafttraining. Je eher wir uns damit abfinden, dass dies unumgänglich ist, desto grösser ist der Anteil Menschen, die der anstehenden Sarkopenie ab dem 25. Lebensjahr lächelnd entgegentreten. **Wir leben, um uns zu bewegen!**



Chili Health Training

Hombrechtikon

Telefon: 055 525 70 30

hombrechtikon@chili-health.ch



**Jetzt gratis
10 Tage testen**

